

Edition 32, 2013

## 22 Schwerpunkte in Bezug auf mangelnde Demokratie

**„Die große Kraft der Demokratie liegt in ihrer Fähigkeit zur Selbstkorrektur...Ich wünsche keine Weltregierung; nein, das wäre ein Desaster.“**

Schlesinger A: Wenn Tocqueville in das Amerika zurückkäme. In: Barloewen C von, Naumova G: Das Buch des Wissens. Fink, München, 2009, 279--287

**„Wie unvollkommen die Demokratie auch immer ist uns sein wird – das einzige Heilmittel gegen ihre Gebrechen ist sie selbst.“**

(Herzinger R: Die globale Verlockung der Demokratie ist ungebrochen. Welt am Sonntag. 30.06.2013, S. 11 Leitartikel)

Die Demokratie zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Staatliche Souveränität

Er ist stärker als alle anderen Institutionen.

Er ist weltanschaulich neutral.

Er besitzt das Gewaltmonopol (Polizei, Armee).

(mod. n. Kirchhof P: Die Gefährdung staatlicher Souveränität durch die Finanzkrise. Vortrag Teleakademie Baden-Baden, 26.03.2011)

Demokratie ist demnach nicht frei von Herrschaft. Es ist aber eine **gewählte und zeitlich begrenzte** Herrschaft. Sie soll auf Gleichheit, Würde und Teilhabemöglichkeiten für alle bedacht sein.

(Colliot-Theéène C: Demokratie ohne Volk Hamburger Edition, Hamburg, 2011)

In der Demokratie zeigen sich zeitlos und Parteiübergreifend folgende **vier Vorboten eines Machtwechsels**:

1. Machterosion, Schwinden von Unterstützern
2. Steuerungsverlust
3. Anhaltendes Meinungstief
4. Schleichende Vereinsamung, oft einhergehend mit Realitätsverlust

Schuhmacher H: Realitätsverlust kommt vor dem Rücktritt. Die Welt, 08.01.2013, S. 4.

Korte K-R: Vorboten des Machtwechsels: Die Nachfolger von Stoiber/Stoiber's Successors, in: AICGS Analyses, Washington DC, 2007

5. Die Ablösung durch andere Parteien wird durch Parteien verhindert, die es darauf anlegen, in Demokratien mit populistischen Maßnahmen die Macht zu erschleichen und danach eine „gelenkte“ Pseudodemokratie erreichen (s. Hitler Deutschland, Putin Russland, Erdogan Türkei („Sultanat), s. Orban Ungarn, Janukowitch Ukraine, Mursi Ägypten, Militär Ägypten (gescheiterter Staat: „Will dieser Staat irgendwann einmal zu einem Garanten des politischen und sozialen Gemeinwohls werden.“ Und nicht zu einem Anhängsel der Muslimbrüder oder des Militärs. „Ägyptens Armee mit ihrem Wirtschaftsimperium“ und die hochorgansierten Muslimbrüder mit ihrer autokratischen Struktur, mit ihrer wirtschaftlich strukturellen Verflechtung im In- und Ausland inkl. der Golfstaaten „sind nicht Teil der Lösung, sondern Teil des

Problems.“ (Böhm, A: Gegen den Terror, Die Zeit, 01.08.2013, S.1). Die Muslimbrüder versuchen mit einer Mehrheit alle anderen Minderheiten brutal zu unterdrücken und gleichzuschalten.

Eventuell ist bei nichtlöslichen Konflikten eine weitgehende Autonomie, auch mit unterschiedlichen Verfassungen eine zu überlegende Lösung. Ägypten könnte sich in verschiedenen Regionen (z. B. Ober- und Unterägypten; Westtürkei, Osttürkei, Kurdische Türkei, s. a. Afghanistan, Pakistan usw.) verschiedene Lebensstile zugestehen, die sich auch in unterschiedlichen Verfassungen widerspiegeln könnten

6. Unvorhersehbare technische Entwicklungen können die Grundlage des Machterhalts erodieren (s. Multimedia), sofern diese nicht durch Weltmarktführer stabilisiert (s. Google Geheimdienst USA) oder durch eigene Entwicklungen (s. Iran, China eigene politisch gesteuerte und überwachte Informationszugänge.
7. Veraltete Techniken, oder Satellitenmultimedia, die nicht mehr überwacht werden, können als „silent power in crazy systems“ zur Informationsbeschaffung eingesetzt werden.

„Die Würde der Demokratie erweist sich dadurch, dass sie ihre Kraft zur Selbstbegrenzung zeigt.“ (Held G. Die gute Macht des Geldes. Die Welt, 17. 11.2011, S. 3)

„Demokratie heißt selber denken und handeln, anstatt auf den politischen Erlöser zu hoffen.“ (Finger E: Keinen Helden! Die Debatte um Joachim Gauck ist maßlos – in der Kritik wie in der Heilserwartung. Die Zeit, 15.03.2011, Nr. 12, S. 1)

Der Streit um Ideen ist das Herzstück jeder Demokratie und eine unersetzbare, mit Fragen gespickte, Arbeit, die hart und langwierig war, ist und sein wird. Das offene Gespräch des Individuums, dass die individuelle Freiheit unbeirrt vertritt, muss wie jede andere Tugend immer wieder geübt werden, um den Hunger nach einem sich entfaltenden Sinn zu stillen. (mod. n. Thadden von E: Was ist ein gutes Leben. Geld ist nicht alles: Der Philosoph Michael Sandel will mit seinem neuen Buch dem Kapitalismus moralische Grenzen setzen. Eine Begegnung in Harvard. Die Zeit, 25.10.2012 N° 44, S. 49; Sandel M: Was man für Geld nicht kaufen kann. Die moralischen Grenzen des Marktes. Ullstein, 2012)

#### - Der Staat besitzt eine äußere Souveränität

Kein Staat ist dem anderen untergeordnet.

Die Staaten sind gleichberechtigt.

Vertragliche Vereinbarungen regeln die Beziehungen zwischen einzelnen Staaten

(mod. n. Kirchhof P: Die Gefährdung staatlicher Souveränität durch die Finanzkrise. Vortrag Teleakademie Baden-Baden, 26.03.2011)

Eventuell wird die Polis, die kleine Gemeinde, als

selbstbestimmender Faktor, wieder stärker im europäischen

Kontext, eine sehr große Rolle spielen. (Supranational: So viel wie nötig, so wenig wie möglich)

- Souveränität des Individuums

- Befreiung des Individuums aus vormodernen Zwängen und unreflektierten Routinen, deren Nichtbefolgung früher Sanktionen nach sich zogen.

Dies könnte durch das Internet zumindest gefährdet sein.

Das Beispiel liefert die Piratenpartei:

Hierzu schreibt Byun-Chul Han, Professor für Philosophie und Medientheorie an der staatlichen Hochschule für Gestaltung <sup>Karlsruhe</sup>

(Alles fließt, aber wohin? Die Welt 16.06.2012, S. 2): „Politik als Aufklärung ist aber mehr als Aufzählung oder Auswahl, sondern Entscheidung im empathischen Sinne. So wird die Piratenpartei niemals imstande sein, langfristig einen politischen Willen zu artikulieren oder neue gesellschaftliche Koordinaten zu definieren. Es ist das Prinzip **Verantwortung**, dass die repräsentative Demokratie auszeichnet. Die Idee der Repräsentanten ist an die Idee der Verantwortung gebunden. Bei den Piraten ist sie schon durch die totale Anonymisierung des Entscheidungsprozesses untergraben, die diesem im Übrigen jede Transparenz beraubt. Keine Software, auch nicht die Liquid Feedback der Piraten, kann die politische Verantwortung übernehmen. Somit verschwindet mit dem Prinzip des Vertrauens auch das Prinzip Verantwortung.“

Eigenständige (autonome) und echte (authentische), lebensdienliche (biophile) intellektuelle, soziale, emotionale Selbstentfaltung.

(Ehrenberg A: Das erschöpfte Selbst, Campus, 2004; Ehrenberg A: Das Unbehagen in der Gesellschaft. Suhrkamp, 2011)

Dies erfordert die Anerkennung der **Person als Singularität**, Unikat, das sich gemeinsamen lebensdienlichen Werten verpflichtet fühlt.

(Dewey J: Mensch oder Masse, Universum, Wien, 1956; Freiheit und Kultur. Pestalozzianum, Zürich 2003, ISBN 3-03755-006-6)

„Jeder einzelne Mensch sei eine Kirche für sich: So entsteht, was der Philosoph Dewey die ‚Vergötterung des Einmaligen‘ nennt, und einmalig ist eben in Amerika die demokratische Persönlichkeit, die in der Welt handelt.“ (von Thadden E: Das Ich geht erneut an den Start. Die Zeit, 19.05.2011, N0 21, S. 49)

- Selbstentfaltung angelegter (Potentialität) und durchgeführter (Konditionalität, Realität) Möglichkeiten (sinnvoll und sozial zu handeln versus rein ökonomieorientiertes Handeln), bzw.

Fähigkeiten. (Amaryta Sen: Die Identitätsfalle, dtv)

- Zwischenmenschliche lebensdienliche, gleichwertige und gleichberechtigte Beziehung (Anerkennung) sind gleichzeitig Stifter von automatischen lebensdienlichen automatischen gegenseitigen Absprachen, die auf Grund ihrer Lebensdienlichkeit eine Verallgemeinerung dieser Prinzipien zulässt. (Honneth A: Kampf um

Anerkennung ISBN: 3-518-06748-6) Damit erlangt man auch die Freiheit, sich vom

eigenen Anbetungsbedürfnis zu befreien. (Finger E: Keinen Helden! Die Debatte um Joachim Gauck ist maßlos – in der Kritik wie in der Heilserwartung. Die Zeit, 15.03.2011, Nr. 12, S. 1)

- Die Nebenwirkungen einer selbstverantwortlichen, echten Selbstverwirklichung könnte bei Überforderung (mangelnde sinnvolle Strukturierung (Selektion sinngebender Möglichkeiten) des eigenen Lebens; bewusstes Erkennen und Akzeptierens von Grenzen (Randbedingung mit Grenzcharakter) folgende Nebenwirkungen hervorrufen:

-- Depression (Leiden unter nichtgelebten Leben: Verzweckung und damit Erschöpfung des Individuums im Bereich der Ökonomie)

-- Süchte verschiedenster Art (Nichteinhaltung von Grenzen des Genusses)

(Ehrenberg A: Das erschöpfte Selbst, Campus, 2004; Ehrenberg A: Das Unbehagen in der Gesellschaft. Suhrkamp, 2011)

**Politisch** hat Thomas Jefferson (1743-1826) überträgt **Glück als politische Forderung**: „Die Fürsorge für menschliches Leben und Glück ist das einzig legitime Ziele von gutem Regierungshandeln.“

Kroll und Layard 2011

„Eine umfangreiche Vermessung des Wohlergehens könnte in der Tat den Politikprozess revolutionieren. Sie würde uns erlauben, Politikmaßnahmen daraufhin zu bewerten, ob sie einen tatsächlichen Effekt auf die Lebenszufriedenheit der Menschen haben.“ Kroll, und Layard 2011

Auf der ökonomischen wie politischen Ebene sind „Menschen viel zufriedener mit dem Ergebnis, wenn sie selbst entscheiden dürfen.“ (Penneberg 2012)

Menschen geben mehr Geld für öffentliche Güter her, wenn sie das Gefühl haben, selbst über die Mittelverwendung entscheiden zu können. (Mitbestimmungsbonus). (Penneberg 2012)

„Je stärker die Gemeindeautonomie ausgeprägt ist, desto zufriedener sind die Menschen.“ (Penneberg 2012)

„Die Bürger eines Landes werden immer dann glücklicher, wenn ihre Entfaltungsmöglichkeiten steigen.“ Das Einkommen ist nur ein Faktor unter vielen. (Penneberg 2012)

Nach Burk (2003,10) sollte Demokratie von Schülern erlernt und von Lehrern vorgelebt und ermöglicht werden.

Dies gilt insbesondere für folgende Bereiche:

	<b>„für Kinder</b>	<b>Für Lehrer/innen/ Erzieher/innen</b>
Verantwortung	übernehmen	übergeben
Selbstständigkeit	erlernen	ermöglichen Politische Erweiterung (B. Fischer) Bürgergeld wird bezahlt, wenn auch

		ehrenamtliche Tätigkeit geleistet wird.
,Ich'-Stärkung Toleranz	erfahren entwickeln	befördern vorleben
Zivilcourage	aufbauen und zeigen	zeigen und würdigen
Sich einmischen	lernen und praktizieren	fordern und akzeptieren
Mitgestaltung Mitbestimmung Mitbeteiligung	praktizieren	unterstützen befördern ermöglichen
Mitdenken	pflügen	verlangen
Mitreten	können	lassen
Soziale Kompetenz	erwerben, ausbilden	einbringen
Demokratie	leben, erleben	vorleben, leben erlebbar machen“

i/Demokratische Erziehung; Burk K, Speck-Hamdan A, Wedekind H (Hrsg.): Kinder beteiligen – Demokratie lernen? Grundschulverband, Frankfurt a. M. 2003, ISBN 3-930024-85-3  
s. a. Gerhardt V: Öffentlichkeit Die politische Form des Bewusstseins, Beck, 2012

### Wiedereinführung der Normen:

1. Leistung muss sich lohnen.
2. Alles ist möglich

Voraussetzung zur Erfüllung dieser Normen

Aufgabe der Ideologie des stressfreien Erwerbs von Wissen.

Zwar schaffen 37% der 1950 geborenen „den Wechsel in eine höhere soziale Schicht als ihre Eltern.“

**Aber:** „Im Jahrgang 1980 waren es nur noch 30%!“

**Aber:** „Gleichzeitig wächst die Gruppe der Chancenlosen. In ihrem Bildungsbericht 2012 hat die Bundesregierung einen harten Kern von ‚Bildungsverlierern‘ ausgemacht. Bis zu 20% der Kinder und Jugendlichen - einen von fünf Menschen im Lande – zählt sie dazu. Sie können nicht richtig lesen und Texte verstehen, brechen die Schule oder ihre Ausbildung ab, nehmen nicht an Weiterbildungen teil und haben keinerlei Aussichten auf dem Arbeitsmarkt.“

Aufgabe der Ideologie des ausschließlichen Erwerbs ökonomisch verwertbaren Wissens. Bildung beinhaltet auch ökonomiefremde Fächer wie Philosophie, Musik, Literatur und Kunst.

Wie können wir umsteuern:

Die o.g. Zahlen „rütteln an den Grundfesten unseres Gemeinwesens. Leistung muss sich lohnen. Und alles ist möglich. Diese beiden Sätze treiben Menschen zu Fleiß und außergewöhnlichen Ideen an...Sie stärken unsere Demokratie. In der Demokratie muss die Minderheit eine Chance haben, zur Mehrheit zu werden...Dazu ist auch die Politik gefragt. Sie kann durch gute Bildungsangebote mehr Kindern aus einfachen Verhältnissen Aufstiegschancen eröffnen.

Die Förderung sollte schon im frühen Kindergartenalter einsetzen, denn dann ist sie besonders wirkungsvoll. Notwendig sind zum Beispiel kleine Gruppen und gut ausgebildete (**A.d.V und sehr gut bezahlte**) Erzieher, von denen Kinder aus bildungsfernen Familien besonders profitieren können...Jeder Einzelne kann mithelfen, aus Deutschland ein Land der Chancen zu machen.“ (Michler I: Geld stinkt nicht.

Emporkömmlinge sind Motor für unsere Wirtschaft und Stütze für unsere Demokratie. Sie als Parvenüs auszugrenzen und zu verspotten können wir uns immer weniger leisten. Die Welt, 16.03.2013, S 2)

Kompetenzen in beruflicher Hinsicht sind durch soziale, philosophische, lebenslange Lern-, metakognitive und sprachlich-kommunikative Kompetenzen zu ergänzen. Nützliches Wissen sollte durch reflektives und kreativitätsförderndes Wissen ergänzt werden.

- Das Individuum kann den Staat verlassen und in einem anderen Staat sich niederlassen.

(mod. n. Kirchhof P: Die Gefährdung staatlicher Souveränität durch die Finanzkrise. Vortrag Teleakademie Baden-Baden, 26.03.2011)

- Demokratie ist im Bereich eines Staates möglich. Folgende Merkmale zeichnet sie aus:

**Staatsvolk**

**Wertegemeinschaft**

Beispiele:

**Finanzwelt:** „Vorbehalte gegen die Finanzwelt, die sich selbstermächtigende eurokratische Klasse in Brüssel, die an einer Transferunion bastelt, und die Ressentiments gegen ‚die da oben‘ finden im Unterschied zu früher große Zustimmung.“

„**S21**“ als Symptom der Zerfaserung und Wiederauferstehung einer Wertegemeinschaft.

Das Symbol „**S21**“ markiert eine **Anerkennungskrise**.

„Mitglieder der Gemeinschaft fühlen sich als moralisch-urteilsfähige Menschen nicht mehr ernst genommen.“  
Das Symbol „S21“ markiert eine **Glaubwürdigkeitskrise**.  
Der Bürger wurde nicht vorab informiert und befragt.

Das Symbol „S21“ markiert eine **Vertrauenskrise**.

1. „Obrigkeitlich-paternalistisches-bürokratisches Handeln, das rechthaberisch Politik durchpaukt“, ist beim Bürger nicht mehr durchsetzbar.
2. Politische Akteure verlassen das autoritär-politische Schiff, da sie den Systemfehler der Politik, mangelnde Bürgerbeteiligung, nicht erkennen und ändern wollen.
3. Ein noch so talentierte Schlichter ist kein Ersatz für eine Bürgerbeteiligung.
4. „Schweizer Erfahrungen...zeigen, dass wir nicht Bürgerwillen gegen Parlamentsbeschlüsse, Legalität gegen Legitimität, direkte gegen repräsentative Demokratie oder Regierung gegen das Volk ausspielen sollten.“
5. „Wir brauchen Gelegenheiten zur Abstimmung in verschiedenen Planungsstadien...Bin ich als Bürger gefragt, stellt sich Vertrauen ein.“

(Mayer T: Die Frösche und der Sumpf. Die Welt 09.06.2011, 2)

### **„S21“ als Symptom der Wiederauferstehung einer Wertegemeinschaft:**

Der grüne Ministerpräsident Kretschmann von Baden-Württemberg hat das Ergebnis der Wahl (mehr als 58% der Wähler in BW sind für den Ausbau des Bahnhofs in Stuttgart) **demokratisch akzeptiert** und erkennt: „Der Kampf um ‚S21‘ war auch eine Paradeschlacht eines bundesdeutschen Konservatismus (Grüne), der nur noch die Gegenwart kennt...Zukunft ist nicht die Verlängerung der Gegenwart, und was die Zukunft braucht, mag den Gegenwärtigen unangenehm, ja schmerzhaft sein. Für die Zukunft einen kühnen Einsatz zu wagen – diese Haltung hat sich unsere überall ergrünte Gesellschaft recht konsequent abtrainiert.“

(Schmid T: Im Namen der Zukunft und des Fortschritts. Die Welt. 29.11.2011)

Eine Entwicklung eines undurchsichtigen Staats im Staate gefährdet die Demokratie. Dies kann beispielsweise durch folgende Entwicklungen hervorgerufen werden:

Beispiel: Türkei: Im Juni 2013 zeigte Ministerpräsident Erdogan sein autokratisches Gesicht gegenüber unwillfährigen Demonstranten.

Aber: Sie demonstrieren nach der brutalen Niederschlagung des Protestes stumm, als stumme Zeugen.

**Neurophysiologisch sind das nonverbale Pausen.** Sie sind für ein autokratisches Regime noch unerträglicher als lautstarke Proteste. Ein genialer Schachzug der Demonstranten.

Beispiel: Ungarn: 2/3 Mehrheit einer Partei verändert die Verfassung und schafft die Gewaltenteilung ab.

Beispiel: Die Piratenpartei zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

Netzwerker, die eine gefühlte Demokratie erzeugen wollen;  
Gefahr der pseudoautonomen Selbstentfaltung der „Digital Natives“ ohne intensive personale Rückkopplung.

Dysjunktive Ziele, die keine Kohärenz aufweisen.

Aktivierung von Wählerpotential, das bisher inaktiv war.

Dauerdemokratie mit Entmächtigung der Repräsentanten, die nicht auf Abstimmung, sondern auf Dauerpräsenz im Internet fußt.

Permanente Dekonstruktion von Bestehenden und Konstruktion von Bestandlosen.

Der demokratischen Kontrolle entzogene Institutionen:

Europäische Union: bestimmte Institutionen

Armee

Geheimdienst

Gerichtsbarkeit

Politische Institutionen

Religiöse Institutionen

Kombination von politischen und religiösen Institutionen

usw.

Sichere Zugehörigkeit

Jürgen Habermas zur Krise der europäischen Union: „Europa verharre gerade in einer Schreckstarre, die jegliche Einigung wie eine Denkblockade verhindere – nicht nur weil uns ein Selbstbewusstsein als europäische Volksgemeinschaft noch fehle, sondern weil sich nach dem Auflösen der Nationalstaatlichkeit die Grundstimmung ausgebreitet habe, Brüssel sei ein fremder Steuerungsapparat und nicht Ausdruck des eigenen politischen Willens. Geworfen ins ‚Meer der Finanzströme‘ nun klammerten sich alle ‚fest and



eigene' von Überschwemmung bedrohte Insel nationaler  
Macht.“ (Delius M: Habermas mit der Banane. Die Welt, 18.06.2011, S. 25)

(mod. n. Kirchhof P: Die Gefährdung staatlicher Souveränität durch die Finanzkrise. Vortrag Teleakademie  
Baden-Baden, 26.03.2011)

- Die europäische Gemeinschaft weist folgende Merkmale auf:
  - Souveränitätsgarantie für die einzelnen Staaten
  - Anerkennung des Völkerrechts, Menschenrecht inkl. Schutzverantwortung
  - Die UN hat eine Schutzverpflichtung erlassen: Sie kann wirksam werden bei schweren Menschenrechtsverletzungen eines Staates.  
(mod. n. Kirchhof P: Die Gefährdung staatlicher Souveränität durch die Finanzkrise. Vortrag Teleakademie Baden-Baden, 26.03.2011)
  - Missachtung der eigenen Gesetze bei Finanzregulierungen. (Steinbrück P: Der Zeitenwechsel kommt. Die Zeit, 18.08.2011, S. 29)
  
- **PS: Demokratie braucht Wahlfreiheit und keine chronische Alternativlosigkeit.** Das Parlament im eigenen Land und das Europaparlament muss in seiner Kontrollfunktion bestärkt werden.
- **Postpolitik** beschäftigt sich nicht mehr mit unterschiedlichen Gesellschaftsentwürfen, sondern nur noch mit Wohlfühlthemen, die Ohnmacht als soziales Konstrukt aller darstellt, die nur antivisionär ein sehr kurzfristiges Handeln als wertebestimmend und Werteorientierung verkauft. Die realen machtpolitischen Entscheidungen werden maskiert bzw. intransparent. Das Demokratiedefizit der EU nicht als lösungsbedürftig dargestellt und zur politischen Nomenklatura umfunktioniert.  
Bürgerbeteiligung wird dabei zu einer Surrogatformel degradiert.
- Bürgerbegehren müssen situationsangepasst Berücksichtigung finden.
- Datenschutz und Privatheit sind unverzichtbare demokratische Säulen.
- **Schutz des geistigen Eigentums ist in der demokratischen Grundordnung unverzichtbar.**
- Die Enteignungsmechanismen, wie sie in Zypern praktiziert wurden, entsprechen einer Aufgabe des Wertes „Vertrauen“. Ohne Vertrauen ist es unmöglich zukunftsorientiertes Verhalten der Bevölkerung zu stimulieren. Dies ist bereits bei Kindern zu beobachten.
  - Kinder, die **Vertrauen** haben, die das **Verhalten ihrer Umwelt als stabil und verlässlich erleben**, können eine **gute Selbstkontrolle** und damit u.a. auch ein **Belohnungsaufschub** vertragen. (Kidd et al. 2013)
  - Personen, die schon als Kinder eine gute Selbstbeherrschung** (Selbstbindungsszenario: von vorherein freiwilliger Verzicht auf Leckerei wird anschließend belohnt: Aktivierung des frontoprolaren Kortex, der für **Zukunftsplanung** zuständig ist; dieses Verhalten schont auch die Willenskraft s. a. Crockett et al. 2013) **aufwiesen** (Untersuchung: Kinder können sofort eine Leckerei (Mohrenkopf) haben: Wenn sie einige Minuten warten könnten, würden sie zwei Leckereien bekommen. Diejenigen, die sofort die Leckerei verzehrten hatten wenig Selbstbeherrschung; diejenigen, die einige Minuten

warteten und danach mit einer zweiten Leckerei belohnt wurden, hatten ein gute Selbstbeherrschung.(Mischel, 2002; s. Marschmallow-Test), **hatten als Jugendliche weniger Probleme in Bezug auf die situationsgerechte Lösung von Problemen.** (Mischel, 2002, s.a. Juul, 2008, Tough 2013, Winterhoff 2008))

Crockett MJ, Braams BR, Clark L et al: Restricting temptations: Neural mechanism of precommitment. *Neuron*, Volume 79, Issue 2, 391-401.; 24 July 2013

Kidd C, Palmen H, Aslin RN: Rational snacking: Young children's decision-making on the marshmallow task is moderated by belief about environmental reliability. *Cognition* 2013 Jan;126(1):109-114

Juul J: Nein aus Liebe. Kösel, 2008

Michel K: Gruppen machen schlau *Die Zeit* 6. November 2008, Nr 46, S. 44

Tough P: How children succeed: Grit, curiosity an the hidden power of character. Houghton Mifflin Harcourt 2013

Winterhoff M: Warum unsere Kinder Tyrannen werden oder die Abschaffung der Kindheit. Gütersloher Verlag 2008

Somit ist der Faktor Vertrauen unerlässlich, um in Schwierigkeiten finanziellen Zeiten eine Zustimmung der Bevölkerung zu erreichen. Hierzu macht Prof. Ulrich Blum folgende, die obige These unterstützende Aussagen (Zypern): „Das Wahrnehmen von Freiheitsrechten bedarf einer ökonomischen Grundlage. Sie ist in Gefahr. Denn der gegenwärtige postdemokratische Regierungsstil höhlt vor allem wirtschaftspolitisch relevante Institutionen aus, lässt sie zu „wertlosen Hüllen“ verkommen, wie sie Werte – beispielsweise die Unabhängigkeit der Notenbank – nicht mehr repräsentieren. Ohne verlässliche Institutionen als herausragende Errungenschaften moderner Staaten werden aber staatstragende Gewissheiten zu Grabe getragen. Dies trifft den Kern der Demokratie.“

Blum U. (Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): Essay: Ende der Gewissheiten. Gesellschaften brauchen Orientierungen, an denen sich ein Leben ausrichten lässt. Doch die EU zerstört einen Orientierungspunkt nach dem anderen – der Fall Zypern ist ein jüngstes Beispiel. *Die Welt* 26.03.2013, S. 2

Dies entspricht einer postdemokratischen Willkür, die Gutes will und Böses schafft. Sie wird nicht von dem Gedanken getragen, diese postdemokratischen Prozesse offen zu legen und einen reflektiven Diskurs zu initiieren.

PS: Postdemokratische Mechanismen sind auch im „Anderswo“ festzumachen. Beispiele hierfür sind die neue Verfassung von Ungarn, die krackenartige Vernetzung mit Politik und Wirtschaft des Finanzinstituts Goldman Sachs, die magisch-fundamentalistischen Aspekte in Bezug auf die Energiewende und in Bezug auf die „Gerechtigkeit“ in Deutschland (das sind die neuen, nicht hinterfragbaren Sittenwächter), die neue religiös-fundamentalistische Verfassung in Ägypten sowie postdemokratische Mechanismen (hier dienen Abstimmungen nur noch der pseudodemokratischen Maskierung von Allmachtsansprüchen, Allmachtsfantasien) in Weißrussland, in Russland , in der Brüsseler Behörde der EU, in der EZB. (Europäische Zentralbank)

- Kontrolle von Datensammlergrößkonzernen wie Google, Facebook zur persönlichen Wahrung und Verwaltung persönlicher Daten.
- Wahrung der sog. Randbedingung mit Grenzcharakter(Vermeidung einer Ausuferung von Forderungen) in folgenden beispielhaften Bereichen:  
Zeitarbeit

Mangergehälter, Sportlergehälter

Energiepolitik, Umweltpolitik

Steuer, die die Eigenverantwortlichkeit für sich und andere stärkt. Zu hohe Steuersätze sind für Politiker ein Anlass, Geld sinnlos auszugeben, überfällige Reformen nicht anzupacken, Schulden nicht abzubauen. Im Sinne einer „Neiddebatte“ und „Gerechtigkeitsdebatte“ versuchen sie, regelmäßig mit diesen archaisch-eristischen Debatten in der Wählergunst zu punkten.

**Finanzkonzerne: Eigenbestimmung des Bürgers über sein dem Finanzinstitut gegebenes Geld.** Das Geld bleibt Eigentum des Bürgers und wird nicht dem Finanzinstitut geliehen. Die

Zahlungsverkehrskonten der Kunden sind separat von Bankbilanzen zu halten. Dadurch hat die Bank keine Geldschöpfungsmöglichkeit mehr bei Finanztransaktionen, die der Kunde nicht durchschaut. (z. B. Einzahlung eines Mindestreservesatzes von z. B. 1% bei der EZB und Abrufen von

100000 Euro. (Häring N: Stimmt es, dass es zu unserem krisenanfälligen Geldsystem keine sichere und praktikable Alternative gibt? Handelsblatt, 22.03.2012, Nr. 59, S. 15)

- Bildung ist die Voraussetzung zur lebendigen Demokratie.
- „Echte Wahlfreiheit und Schulden vertragen sich nicht.“
- „Die Finanzmärkte „haben ein genuines Interesse an der Ausbeutung des Steuerbürgers“. Eine Korrelation zwischen Höhe der Entlohnung („Boni“) und Wirtschaftswachstum des speziellen Wirtschaftssektors ist nicht erwiesen. Immerhin zeigt sich seit 1870:  
„Die Zeiten mit einem stark regulierten Finanzsektor waren diejenigen, in denen die Wirtschaft der betrachteten Länder besonders stark wuchs... Wenn die Volkswirtschaft schon recht groß und entwickelt ist, braucht es mehr und kompliziertere Finanzprodukte, um überhaupt noch Wachstum zu erzeugen. Das würde auch erklären, wieso gerade in solchen Zeiten Entlohnung und Bildung der Angestellten steigen. Ob das allerdings stimmt, bleibt eine Glaubensfrage. (N.N. Die Logik der hohen Boni. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 2. 12.2012, Nr. 48, S. 38)
- **Regulierung ist nur möglich, wenn gleichzeitig die Staatsschulden vermindert werden. Die Staatsschuldenkrist ist eine Rechtskrise, eine Wertekrise, eine Verantwortungskrise, eine Endsolidarisierungskrise.**

Das Bundesverfassungsgericht trifft „die klare Aussage, dass ohne Beachtung des rechtsverbindlichen Vertrages (ESM) und der von dem Gericht benannten Vertragsbedingungen rechtliche Haftungs- und Zahlungsverpflichtungen **unwirksam** sind. (Kirchhof P: Der steinige Weg zurück. Die

Verschuldung der Staaten Europas macht sie abhängig vom undurchsichtigen Finanzmarkt. Dadurch ist das Recht elementar gefährdet. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 16.09.2012, Nr. 17, S. 2)

Bei der Bankenaufsicht, die eine erneute Bankenkrise verhindern soll, soll die Macht, nach den Vorstellungen des deutschen Finanzministers, bei Aufsichtsrate der EZB allein und nicht beim Gouverneursrat der EZB liegen.

Im Gouverneursrat der EZB hat jedes der 27 Mitgliedsländer, unabhängig von seiner Wirtschaftskraft, eine Stimme.

Bei der Bankenaufsicht soll nach den Vorstellungen des deutschen Finanzministers, die Stimmrechtsverteilung sich nach der Größe des jeweiligen Finanzmarktes richten.

„Berlin wolle die neue Aufsichtsbehörde aber auch für Nicht-Euro-Länder der EU öffnen. Wenn sich ihre Banken ebenfalls in Frankfurt überwachen lassen, sollen sie Stimmrechte bekommen.

Geht es nach den Deutschen, wäre die Finanzaufsicht innerhalb der EZB daher nicht gegenüber dem europäischen Rat als der Vertretung aller 27 EU-Länder, sondern gegenüber der ‚Euro-Gruppe plus X‘ verantwortlich – also gegenüber den Ländern, deren Banken sie beaufsichtigt... Auch die Verantwortung gegenüber den nationalen Parlamenten sei essentiell und müsse daher berücksichtigt werden...

Nicht-systemrelevante Banken sollen daher grundsätzlich weiter in den Ländern beaufsichtigt werden.

Dies sei aber konsensfähig... Die EZB müsse die Aufsicht über die Aufseher führen und soll das Recht haben, Risikofälle an sich zu ziehen.“

(mod. n. Dams J, Eder F, Jost S: Bankenaufsicht: Keine Macht für den EZB-Rat. Die Welt 18. September 2012, S. 9)

Verbot des Staates, neue Schulden zu machen, bzw. transparente Schulden mit Rückkopplungseffekt

Rücknahme von Deregulierungen

Rückführung von Schulden:

Finanztransaktionssteuer bis zu einem Prozent

„Der Finanzmarkt muss so reorganisiert werden, dass jeder Erwerbsfreiheit auf eigene Chance und eigenes Risiko wahrnimmt, er also das Risiko für Fehlentscheidungen selbst trägt. Der Griff in die Staatskasse entspricht nicht den Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns und des redliche Bürgers.

Sonderabgabe auf Vermögen

Steuererhöhungsvorschlag der Linken: „Soweit die Berechnungsgrundlagen für die Vorschläge einer Reichenbesteuerung bekannt geworden sind, beginnt dieser ‚Reichtum‘ bei einem Jahreseinkommen zwischen 80000 und 90000 Euro, bei einem Gesamtvermögen ab 220.000 Euro. Betroffen ist also jeder, der schuldenfrei ein Haus besitzt oder ein mittleres Einkommen mit Alterssicherungsansprüchen bezieht. Nach deutschem Verfassungsrecht ist eine einmalige Vermögensabgabe nur in finanzwirtschaftlichen Ausnahmefällen, wie wir sie von der Bewältigung der Kriegsfolgelasten her kennen, zulässig. Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Die Staatsschulden haben sich durch kontinuierlichen Rechtsbruch angehäuft. Dieser Rechtsbruch sollte nicht durch Sondersteuern

finanziert, sondern durch stetige Rückkehr zur Legalität beendet werden.

Die Vermögenssteuer kann verfassungsrechtlich nicht erhoben werden, solange es nicht gelingt, alle Vermögenswerte realitäts- und gegenwartsgerecht zu erfassen. Sie darf aber die Aufgabe des Erbrechts, den Nachlass von privater Hand an private Hand und nicht an den Staat weiterzugeben, nicht gefährden.“

Kirchhof P: Sparen! Sparen! Sparen! Die Welt, 23.08.2012, S. 4

Umwidmung des Solidaritätszuschlags: Zweckgebundenes Schuldentilgen  
Sonderverwaltung für das staatliche Defizit mit Transparenz  
Finanzierung andere Staaten, Banken, Unternehmen nur auf  
Gegenseitigkeit

Gesetzliche Regelung: „Jede Erhöhung der Staatsverschuldung um ein Prozent hat die Senkung aller unentgeltlichen Staatsleistungen um ein Prozent zur Folge.“ Kirchhof P: Sparen! Sparen! Sparen! Die Welt, 23.08.2012, S. 4

Stabilisierung der Staatsausgaben:

Der Staat passt schrittweise seine Ausgaben seinen Einnahmen an.

## **„Der 15-Punkte-Plan für ein prosperierendes Land“ (erweitert auf einen 17-Punkte-Plan)**

**„1. Steuersystem“** Abschaffung Gewerbesteuer; Vereinfachung Mehrwertsteuer, Einkommensteuer  
Keine Etablierung von:  
Destruktiven, **entdynamisierenden**, ideologieüberfrachteten  
(antiquierte, eindimensionale, unterkomplexe Modellvorstellungen)  
Elementen:

z. B, Blockade des Steuerabkommens mit der Schweiz,  
Rechtsbrüche (Halo-Effekt durch den Bürger: Modellcharakter des Rechtsbruch: er erscheint plötzlich für alle legal) durch illegalen Aufkauf von sog. Steuer-CD  
Einführung von Gut und Böse Konnotationen: z. B.  
„Reich ist schlecht!“, „Staatsfürsorge in allen Lebensbereichen ist gut!“  
Armen bringt es nichts, wenn Reiche weniger reich werden. Arme müssen dynamisch reicher werden.

**„2. Altersgrenze“** Automatische Anpassung an die steigende Lebenserwartung (s. Dänemark): finanzielle Attraktivität der Erwerbstätigkeit im Alter.  
Abschaffung der gesetzlichen Pensionsgrenze.

**„3. Einwanderung“** Punktesystemvergabe (Ausbildung, Sprachkenntnisse, Arbeitsplatzangebot) der Einwanderung variiert je nach Beschäftigungslage (s. Kanada)

**„4. Hartz IV“** „Die Hilfebezieher sichern ihr Existenzminimum aus staatlicher Stütze und eigenem Einkommen... Wer keinen Job auf dem regulären Arbeitsmarkt findet, dem garantiert der Staat eine Arbeitsgelegenheit.“

**„5. Ausgabenbremse“** Ausgabenbremse und Staatsbremse. „Konkret sollte der Staat verpflichtet werden, bei Mehrausgaben an der einen Stelle immer entsprechende Minderausgaben an anderer Stelle zu beschließen.“ (Österreich)  
Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit inkl. des altrömischen Grundsatzes: Pacta sunt servanda.  
Solidarität gegen Solidität  
Wiederherstellung eines zielorientierten langfristigen Denkens.

**„6. Kündigungsschutz“** „Konkret könnte der Kündigungsschutz gestrichen und durch ein Abfindungsmodell ersetzt werden.“

**„7. Familien“** „Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein umfassendes Betreuungsangebot.“ Streichung des Elterngeldes und des Betreuungsgeldes. „Umgekehrt sollte man das Steuerrecht so ändern, dass die Eltern mehr von ihrem selbstverdienten Geld behalten.“  
A.d.V: Das Elterngeld und Betreuungsgeld sollte nicht gestrichen werden. Die Erziehungszeiten und die Zahl der Kinder sollten bei der Rentenberechnung berücksichtigt werden. Der Neologismus „Herdprämie“ ist eine ehrverletzende Diskriminierung. (pers. Mitteilung P. Riehle: 28.07.2013)

### **Pflichtversicherung; Bürgerversicherung (s. Schweiz)**

**„8. Bildung“** Bildungs- und Qualifizierungsstrategie für alle. Auslandsstudienjahre, Auslandslehrlingsjahre. Aktualisiertes Expertentraining für alle Berufe (Baukastenprinzip). Vergrößerung der Durchlässigkeit zwischen Berufsausbildung und Universitäten. Kürzere und einfachere Ausbildungen für schwächere Schulabgänger.

**„9. Pflege“** Ergänzung der gesetzlichen Pflegeversicherung durch eine zusätzliche kapitalgedeckte Pflichtversicherung.

**„10. Gesundheit“** Reformierung der privaten Krankenversicherung. Eigenverantwortung und Eigenbeteiligung des Bürgers. „Effiziente und effektive Prävention, eine bessere Zusammenarbeit von Kliniken, Ärzten und anderen Gesundheitsberufen sowie insgesamt sparsamerer Umgang mit dem knappen Geld.“  
**Verhinderung von im übertragenen Sinne bürokratisch besessenen fundamentalistischen „Gesundheitssalafisten“.**  
„Der Raucher in fröhlicher Runde, der Genussesser, der kommunikative, autonome Weintrinker, der philosophische Müßiggänger werden als moralisch verwerfliche „Ungläubige“ gebrandmarkt.  
Er steht der Seligkeit versprechenden kulturellen Umkodierung der westlichen Welt im Wege. Er muss zum arefektiven kommerzialisierten, produktivitätssteigernden, gesunden (was gesund ist und wie man sich gesund verhält bestimmt die Bürokratie der EU oder die Grünen oder andere politische Parteien) Tätigsein gezwungen werden. **Dieses Verhalten schält sich als eine neue Diktatur der Mehrheit heraus.**“ (Herzinger R Auf eine letzte Zigarette. Die Welt 15.12.2012, S.8)

- „11. Freiberufler“ „Eine Regulierungsreform (Apotheken Notare, Ärzte, Architekten, Ingenieure, Rechtsanwälte usw.) dem Muster der wettbewerbsfreundlichsten OECD-Länder könnte das langfristige durchschnittliche Wachstum hierzulande um bis zu einem Prozentpunkt anheben.
- „12. Bundesländer“ Verminderung der Anzahl der Länder. Klare Verteilung der Kompetenzen. Neuordnung der Zuständigkeit zwischen Bundestag, Bund und Bundesrat. Striktes Subsidiaritätsprinzip bei Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und Förderung des Wettbewerbs zwischen den Kommunen.  
Hilfe zur Eigenhilfe: Förderung strukturschwächerer Regionen.
- „13. Energie“ Rückkehr zu marktwirtschaftlichen Prinzipien des heutigen planwirtschaftlichen Systems des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.
- „14. Bürokratie“ Einrichtung einer zentralen Kommission, die gezielt nach Regeln sucht, die Unternehmen gängeln, Wettbewerb verhindern und es schwierig für junge Firmen machen, sich am Markt zu etablieren. (s. Neuseeland, Singapur, Niederlande)
- „15. Privatisierung“  
Evtl. Bahn, Wasserversorgung, Müllabfuhr, Nahverkehr  
usw.? (svb: Agenda 2020 Welt am Sonntag, 26.08.2012, S. 6,7; Kirchhof P: Im Schuldensog 2012)

## 16. Reflektionen über multireflektive Konzepte (geistiger Perspektivenwechsel),

die ohne reale oder Zeitgeistbestrafungen geäußert werden sollen und dürfen um biophile Veränderungen gemeinsam zu initiieren. Sie betreffen gleichermaßen politische, religiöse und wirtschaftliche Konzepte. Humorvolle und wenn notwendig, ironische (feiner, verdeckter Spott), sardonische (höhnische) Reflektion über **Gesinnungsethiker, Deutungshoheiten, Interpretationsmonopolisten** im nationalen und supranationalen Bereich.

### Fundamentalistische Beispiele aus der Politik und Wirtschaft:

Den Vater Staat als autoritäres Über-Ich verstehen, der für die Glückseligkeit aller inkl. des Lobes für seine wirtschaftliche Ignoranz

Ausblendung von offensichtlichen Gegenbeispielen (Landesbanken, landeseigene Wohnungsbaugesellschaften, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten usw.)

(Poschard U: Der neue deutsche Ungeist. Die Welt 28.12.2012, S. 3)

Dieser fatale, schreckliche über Generationen, Jahrzehnte und manchmal Jahrhunderte sich erstreckende areflektive Pseudogeist, der einfachste Denkformeln bevorzugt, kann zum wirtschaftlichen und kulturellen Kollaps führen.

Diese geistigen Strukturen entsprechen dem Kindchenschema **Dominanz-Submission**

Fundamentalistische Beispiele aus der Wirtschaft und privaten Freiheit.

**Die EU missachtet permanent ihre eigenen Richtlinien.**

In den Verträgen ist das Subsidiaritätsprinzip verankert. Brüssel darf nur Verordnungen erlassen bzw. tätig werden, wenn die einzelnen Staaten das nicht können.

**Die diktaturähnliche autokratische Handlungszuweisung der EU** kommt exemplarisch zum Beispiel durch die Glühbirnenverordnung, Wasserhahnregulierung, Frauenquote, Gesundheitserlasse zu Fett, zu Zucker, zum Rauchen zum Vorschein.

**Die Bundesregierung müsste nur festlegen, dass das ihr Zuständigkeitsbereich ist und somit die EU-Bestimmungen für Deutschland keine Gültigkeit haben. Tut sie aber nicht aus Angst vor der eigenen Courage**

## **17. Rentenbeiträge in die Sozialkasse: vom Lohn, von Kapitaleinkünften, von Einkünften jeglicher Art.**

Regulierung der europäischen Staaten ist nur möglich, wenn durchgängig demokratische Spielregeln gelten. (Ulrich B: Wir haben die Wahl. Die Zeit 10 Nov. 2011, No. 46, S. 1)

PS: Amerikanische Ökonomen sind ziemlich stark mit der Finanzwirtschaft verflochten. Dies ist auch für die Bewertung der europäischen Staatsschuldenkrise und die Bewertung durch die amerikanischen Ratingagenturen nicht unbedeutend. Plicker schreibt hierzu in der FAZ: Wie gekauft sind Amerikas Ökonomen? Glaubt man den linken Kommentatoren, dann hängen fast alle am Geldhahn der Wall Street. Das ist natürlich polemisch und weit übertrieben. Aber Verflechtungen zwischen Wissenschaft und der (Finanz-)Wirtschaft sind nicht zu leugnen. Und sie sind den Ökonomen zunehmend peinlich, weil Interessenkonflikte die gesamte Profession in ein schlechtes Licht rücken und den Anspruch auf objektive, neutrale Wissenschaft beschädigen.“

Beispiel: Prof Frederic Mishkin verfasste 2006, in dem Jahr, in dem er Mitglied im Board der Zentralbank Fed wurde, einen Bericht über „Financial Stability in Iceland“ und erhielt für die darin aufgeführte positiven Äußerungen ein Honorar von 124000 Dollar von der isländischen Handelskammer. Nach dem Crash im Jahre in Island änderte er auf seiner Homepage den Titel des Gutachten um: er lautete nun anstatt ‚Stability‘ ‚Instability‘.

Plickard nennt eine Reihe weiterer renommierter Professoren, die den Ruf der Unabhängigkeit der Ökonomie in USA etwas wanken lassen.

(Plickert P: Die dunkle Seite der Wissenschaft. Ökonomen verschweigen oft ihre Geldgeber aus der Finanzwelt. Das soll sich jetzt ändern. FAZ 126.08.2012, Nr. 14, S. 32)

## **An die Tyrannen der Welt**

Ihr ungerechten Tyrannen

Ihr Liebhaber der Dunkelheit

Ihr Feinde des Lebens

Ihr habt die Wunden Unschuldiger verspottet

Eure Hände sind bedeckt mit Blut



Ihr ginget weiter  
Während ihr den Zauber des Lebens entstelltet  
Und die Saat der Traurigkeit auf ihrem Land sätet  
Aber wartet! Lasst euch nicht vom Frühling,  
des Himmels Klarheit oder  
dem Glanz des Morgenlichts täuschen  
Denn die Dunkelheit, das Donnernrollen  
und der Wind kommen vom Horizont  
direkt auf euch zu  
Hütet euch! Unter der Asche brennt ein Feuer  
Wer Dornen züchtet, wird Wunden ernten  
Ihr habt Menschen enthauptet,  
und die Blumen der Hoffnung  
Ihr habt den nährenden Sand mit Blut und Tränen durchtränkt  
Bis er vollgesogen war  
Der Strom des Blutes wird euch  
Fortschwemmen und ein feuriger Sturm  
Wird euch verbrennen

Abu al-Quasim al-Shabi 1909-1934;; Protagonist der arabischen Moderne

## Global:

**1. Diktaturen:** z. B. Simbabwe, Kuba, China, Nordkorea, Syrien, früher Libyen; jetzige Entwicklung in Richtung Diktatur: Ukraine, Ungarn, Russland, Türkei  
Auf die Dauer ist eine Wissensökonomie mit mundtot gemachten Bürgern nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Die Komplexität von Wissen (z. B. wirtschaftlicher und technologischer Wandel) kann nicht von Einzelnen, seien sie auch noch so begabt, bewältigt werden.

Sie scheitern weiter, da sie den Bürgern Rechte vorenthalten, die sie durch die elektronischen Medien (sog. katalytischer Effekt der digitalen Vernetzung) dauernd präsentiert bekommen, wie:

Grundrechte, Anerkennung als Individuum (Abwehrrechte des Bürgers gegen den Staat: Primärfunktion; Schutz- und Teilhaberechte: Sekundärfunktion);

Rechtsstaatsprinzip

Freie Marktwirtschaft

Katalyse: Einleitung, Beschleunigung oder Lenkung von Reaktionen durch Beteiligung bestimmter Stoffe (hier: Multimedia, z. B. twittern usw.), sog. Katalysatoren, die sich bei dem Prozess nicht aufbrauchen.

**Diktaturen sind Verräter an der eigenen Bevölkerung** (Hitler-Deutschland, Syrien unter Baschar al- Assad, Libyen unter Gadaffi; Türkei in Bezug auf die Kurden und früher Armenier; Ungarn und Russland in Bezug auf Gewaltenteilung)

Strukturen des Machterhalts:

Absolutistische Machtstrukturen trotz demokratischer Maskierung

Terror

Sog. Pflichtgefühle des Militärs und der Präsidentengarden

Furcht vor Alternativen

Furcht vor dem „bösen Feind“

Teilweiser Wirklichkeitsverlust kombiniert mit „Wegsehen“ der Realität

s. Kershaw I: Das Ende. Kampf bis in den Untergang, DVA, München, 2011

**Wer den Spieltrick der Demokratie erkannt hat, kann mit Hilfe der Demokratie diktatorisch regieren.**

Evtl. sind folgende Überlegungen hilfreich:

Eine Partei kann nicht mehr Stimmen als eine Stimme unter der 2/3 Mehrheit bekommen.

Eine dann zustande kommende Koalition muss aus mindestens 3 Parteien bestehen.

Eine Änderung der Judikative, Legislative und Exekutive ist nur durch Volksabstimmung und mit 4/5 Mehrheit möglich.

Eine Trennung von Staat und Religion ist ein verbrieftes Recht, um Fundamentalismen vorzubeugen.

Dasselbe gilt, wenn ein Wahlrecht (relative Mehrheitswahl) wie in England vorhanden ist.

Minderheiten, wie religiöse Minderheiten, Homosexuelle usw. haben ein Vetorecht, wenn ihre Belange beschnitten werden sollen.

Mehrheiten ist verboten, ein anderes Recht einzuführen (z. B. religiöses Recht), um willkürliche Gesetze einzuführen, die den Menschenrechten widersprechen und Rechte, die ihre Macht zementieren.

### **Weitere „Stoffe“:**

#### **Gewaltloser Widerstand gegen 6 Säulen: Beispielhaft**

Offiziell nicht auffallen. („Immer daran denken (Demokratie), anfänglich nie davon sprechen)

Keine Angst mehr haben

- Polizei und Militär: Beschenken; Presse und Kamera zum sofortigen weiterklicken; Trauermärsche; Sitzblockaden; Stehblockaden,

Anlehnblockaden: gewaltfreier Widerstand diszipliniert (inkl. der Kenntnis der Schwäche des Regimes, (z. B. Ökonomie) und mit einem

**konsistenten und kohärenten strategischen Plan in Bezug auf Grundgesetz und zukünftige Wahlen** und vorher bereits erfolgter stiller struktureller Vernetzung, der auch die demokratische Struktur nach dem Sturz des diktatorischen Regimes umfasst, durchführen.

Sollte diese Vorbereitung nicht abgeschlossen sein, ist es besser eine bereits bestehende Verfassung eines demokratischen Landes zu übernehmen, als eine neue mühsam aufzubauen, und bis dahin keine Verfassung zu haben.

Diese Verfassung, z. B. Schweizer Verfassung, wird als vorläufig gekennzeichnet und kann nach Wahlen mit Mehrheit geändert werden. (s. Butan)

Der bestehende Staatsapparat kann nach der Revolution vorläufig übernommen werden unter Bewährungsaufgaben, sowie befristetes Rotationsgebot, befristetes Videoaufzeichnungsgebot, befristetes Gesprächsaufzeichnungsgebot, befristetes Fußfesselgebot und sehr starken Sanktionen bei Fehlverhalten (z. B. bei Korruption).

(Gene Sharp: Power and Struggle, Boston 1973, ISBN: 0-87558-070-X; Method of nonviolent action, Boston 1985 ISBN 0-87558-071-8; The dynamics of nonviolent action. Boston 1985 ISBN 0-087558-072-6; Von der Diktatur zur Demokratie. Ein Leitfaden zur Befreiung. 2008. ISBN 3-406-56817-3;rom Dictatorship to democracy A conceptual framework for liberation ISBN 1-880813-09-2)

- Bürokratie Listen mit Bildern erstellen

- Schulen und Universitäten: Maskierte Einrichtungen: autonomes Studium generale Einrichtungen mit Aufzeichnung zukünftiger, sofort umsetzbarer demokratischer Strukturen schaffen. (A.d.V. :sog. **silent power in crazy systems**“)
  - Englisch lernen, Internetbedienung lernen
  - Ironie: Demonstrieren mit Spiegeln und Sprüchen: z. B. „Ich habe fertig!“; z. B. gekrümmter Zeigefinger als Widerstandssymbol
- Staatsreligion Definitionen der Menschenwürde verbreiten.
- Traditionelle Medien; unterwandern durch moderne Multimedia
- Wirtschaft; genossenschaftliche Hilfsverpflichtungen eingehen und aufbauen

(Martens M: Anleitung zum Tyrannensturz. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 20.02.2011, Nr.7, S. 23)

Diktaturen gelingt es nicht mehr alternative Realitäten zu schaffen. Ein inselhaftes, d.h. abgeschottetes, Denken aufzubauen ist heute nicht mehr möglich. Die Menschen informieren sich mit Hilfe anderer Informationskanäle. **Diktaturen inkl. religiöser Diktaturen, können keine dummen Menschen mehr schaffen.** Die Menschen werden durch Multimedia zumindest teilweise geistig autonom.

**2. Pseudodemokratien:** z. B. Russland, Weißrussland, Namibia, Simbabwe, Ukraine, Ungarn (solange eine Partei die 2/3 Mehrheit besitzt: z. B. Mediengesetz garantiert Willkür des Staates) (Metarassismus), Italien-Katholische Kirche, Evangelikale Sekten, Heilsarmee, Scientology usw.

2.1 Wenn die Bevölkerung demokratisch Führer bestimmt, die diktatorisch herrschen, ist der demokratische Prozess am Ende. Beispiel Ungarn. Ungarn wird nur durch die EU, die ebenfalls Demokratiedefizite aufweist, in seiner Willkür beschränkt. Dies ist jedoch in Russland unmöglich. Hier stützen die korrupte Wirtschaft, die orthodoxe Kirche und das Militär das politische System und das korrupte politische System wiederum die loyal-korrupte Wirtschaft, die orthodoxe Kirche und das Militär.

2.2 Wenn diktatorische Systeme durch demokratische Wahlen abgelöst werden, wird meist die bestorganisierte Gruppe, die oft einen hierarchischen undemokratischen Geist aufweist, gewählt. Diese etabliert sich dann meist sehr schnell als Nachfolgediktatur. (s. Muslimbrüder)

3.3 Wenn diktatorische Systeme gewaltsam gestürzt werden, in denen sich Demokratie noch nicht etabliert hat, ist oft eine Radikalisierung der Opposition vorhanden, die keine gemeinsame demokratische Kultur entwickelt hat und hysteresemäßig noch dem alten autokratischen System anhängt. (s. Irak, Iran)

**3. Pseudoreligiöse Militärdiktaturen:** z. B. Iran, Fatah, Hamas

**4.1 Religiös-fundamentalistische Feudalstaaten:** z. B. Saudi-Arabien

## 4.2. Rohstoffreiche Entwicklungs- oder Schwellenländer

„Die Entdeckung von Ölvorkommen in einem Land führt dazu, dass dort der Übergang zur Demokratie langsamer stattfindet.“

Handelsblatt 27.10.2011, Nr. 208, S. 18; entnommen aus: Tsui K: More Oil, Less Democracy: Evidence from Worldwide Crude Oil Discoveries. Economic Journal, Royal Economic Society 2011, Vol. 121 (551), 89-115

„Werden Ölvorkommen im Werte von 280 Milliarden Dollar entdeckt, führt dies dazu, dass das Land (Entwicklungsland oder Schwellenland) 30 Jahre später in einem gängigen Demokratieindex zehn Prozent schlechter abschneidet....Je hochwertiger die Qualität des Öls ist und je leichter es zu erschließen ist, desto stärker ist die Tendenz zur Unterdrückung.

Von all dem gibt es eine Ausnahme: Wenn ein Land zum Zeitpunkt der Entdeckung des Öls bereits eine gefestigte Demokratie ist, hat der unverhoffte Rohstoffreichtum keine negative Folgen für die politische Freiheit.“

Handelsblatt 27.10.2011, Nr. 208, S. 18; entnommen aus: Tsui K: More Oil, Less Democracy: Evidence from Worldwide Crude Oil Discoveries, Economic Journal, Royal Economic Society 2011, Vol. 121 (551), 89-115)

## 5. Religiös maskierte autokratische Stammesgesellschaften: z. B. Afghanistan

## 6. Islamische Regierungsformen mit implementierter Schariagesetzgebung (z. B. Afghanistan, Jemen, Somalia, Pakistan, Saudi-Arabien, zukünftig evtl. Ägypten...)

## 7. Terrorismus

Der Philosoph Grayling, sieht den Terrorismus als eine völlig andere Dimension als den Krieg an. Er äußert sich zum Terrorismus folgendermaßen:

„Doch der Terrorismus ist etwas völlig anderes. Er ist heimtückisch und agiert auf unvorhersagbare und trügerische Weise im Verborgenen. Er entsteht sowohl im Inneren einer Gesellschaft als auch außerhalb von ihr und greift ahnungslos Unschuldige inmitten ihrer alltäglichen Verrichtungen an. Er ist ein Verbrechen ungeheuren Ausmaßes, denn er hat nichts Geringeres zum Ziel als Massenmord und die vollständige Zerrüttung des Alltags und der Wirtschaft einer Gesellschaft.

Da er außerdem mit fundamentalistischen religiösen Überzeugungen einhergeht, verkompliziert die Sachlage ungemein. Freiheitliche Gesellschaften sind für gewöhnlich sehr darum bemüht, die Sensibilitäten religiöser Minderheiten zu respektieren, begegnen ihnen deshalb mit maximaler Freundlichkeit, Zugeständnissen und Toleranz und gewähren ihnen somit all die Freiheiten, die diese Minderheiten brauchen, um auf ihre eigene Weise blühen und gedeihen zu können. Doch just dadurch wird es ihnen ermöglicht, in den dunkleren Ecken ihrer eigenen Räume jene Personen heranzuzüchten, welche paradoxerweise genau die Freiheit und die Toleranz bekämpfen, die es ihnen überhaupt erst

erlauben, sich gegen sie zu erheben (wobei die Mehrzahl gewiss entsetzt ist über die kriminelle Energie in den eigenen Reihen). Aber vielleicht wird sich das, was sich die freiheitliche Gesellschaft angesichts dieser neuen und so ganz anderen Bedrohung selbst antun könnten, am Ende sogar als noch schlimmer erweisen. Schon jetzt beginne sie mit kleinen, aber gefährlichen Maßnahmen, an ihrer Liberalität zu kratzen. Erstmals beschneiden sie ihre eigenen hart erkämpften Rechte und Freiheiten, um sich vor einer kriminellen Minderheit zu schützen, die die Gesellschaft zu terrorisieren versucht (und offensichtlich insofern Erfolg damit hat, **als sie die Freiheit auf diese Weise zwingt, Selbstmord zu begehen**).

Es ist schon seltsam, dass die Versuche, liberaler Regierungen, die Freiheiten der Bürger zu beschneiden, dem freiheitlichen Grundsatz folgen, dass keine Minderheit ausgesondert werden darf. Danach empfinden sie es selbst dann als illiberal, ungerecht und diskriminierend, vermeintlichen terroristischen Kleingruppen zum Schutze der übrigen Gesellschaft Restriktionen aufzuerlegen, wenn wir definitiv wüssten, dass sie allesamt nur kleinen gesellschaftlichen Minderheiten angehören.

Die Folge ist, dass sich die ganze Gesellschaft einem neuen, freiheitsbeschränkenden Reglement unterwirft.“ (Grayling, 2008, S. 15, 16)

**Wer Sicherheit vor Freiheit stellt, verdient keines von beiden.“**

(Benjamin Franklin)

### **Gegenmaßnahmen:**

Keine lokalisierbaren biophilen Vereinigungen; Zufallsnetzwerke  
Lokalisierung und Veröffentlichung der Freiheitsfeinde mit  
Androhung zukünftiger Strafverfolgung.

Ankündigung von zukünftiger Belohnung, für lebensdienliche  
Handlungen von Polizisten und Soldaten, die daneben schießen und  
passiven Widerstand leisten und Informationen durchsickern lassen.

Anklage durch Rechtsanwälte und Richter, auch außerhalb des  
Zugriffsbereichs der jeweiligen Machthaber.

### **Geldterrorismus**

Die amerikanische Notenbank ist nicht staatlich. Die Besitzer sind  
nicht zu ermitteln. Seit Dezember 2009 soll der amerikanische  
Kongress die FED überwachen dürfen.

Daniel Eckert und Holger Zchäpitz schreiben in der Welt (02.12.2009, S.  
15): „**Die gefährlichsten Banken der Welt sind...** die ehemals  
erzlangweiligen **Notenbanken**.“ Sie blähen ihre Bilanzen durch  
drucken von Geld auf und versuchen sich mit neuen  
,unkonventionellen' Methoden.

Dies bedeutet, sie kaufen Anleihen vom Markt auf und drücken dadurch die Marktzinsen um die Geldverleihung zu stimulieren. Dadurch erhöhen sich gleichzeitig die Bilanzrisiken.

„Die größte Bilanzaufblähung ist bei der amerikanischen Federal Reserve festzustellen. Zwischen Ende 2007 und Herbst 2009 ist das Volumen um den Faktor 2,3 hochgeschwungen. In diesem Maße ist neues Geld ins Finanzsystem gepumpt, den kein entsprechendes Mehr an Gütern und Dienstleistungen gegenübersteht... Auch die Bank of England und die Bank of Japan haben sich dieser Politik verschrieben. Selbst die europäische Zentralbank, die sich als Hort des stabilen Geldes sieht, hat ihre Bilanz aufgebläht.

Darin finden sich immer mehr Staatspapiere, sei es, weil die Notenbanken die Titel direkt am Markt erwerben, sei es, weil die Geschäftsbanken die Titel bei ihrer Refinanzierung als Pfand hinterlegen.

Die Notenbanken werden so Schritt für Schritt zu den größten inländischen Gläubigern der Staaten.

Historisch Gebildete fühlen sich an den ersten Weltkrieg erinnert, als die Reichsbank Anleihen aufkaufen musste, damit Deutschland den Krieg weiter finanzieren konnte. Diese Politik war eine Ursache der Hyperinflation von 1923.“

Die Goldman Sachs Bank hat anscheinend die **ethikfreie Gier** auf die Spitze getrieben. Nach einem Bericht von dem Fernsehsender Arte (04.09.2012; 20:15 Uhr) hat Goldman und Sachs Kunden Papiere verkauft und anschließend auf deren Verfall gewettet. (Abacus). Viele ehemalige Goldman Sachs Mitarbeiter sind in hohen Positionen der Wirtschaft tätig (Monti, Draghi usw.), so dass hier eine quasi Immunität gegen Angriffe von außen aufgebaut wurde und wird. Die Mentalität der Bank kommt durch folgende Worte zum Ausdruck:

- Kunden werden als Gegenparteien oder auch als muffin oder muppets bezeichnet.
- Man muss nicht nur besser sein als andere Banken, man muss sie auch vernichten.

Dies entspricht einem nekrophilen kapitalistischen Verhalten.

**Maximierung der Gier (Wachstumszwang: Auf das Geld kommt es an in Form einer ungezügelten Vermehrung; Wachstumsdrang: Hohe Gewinnerwartung der Teilhaber von Firmen** (Pinzler, Vorholt 2010) durch undurchschaubare, irrlichternde Finanzprodukte kombiniert mit hemmungslose Habgier der Akteure und Ignoranz der Politik, die es versäumt die Akteure am Risiko situationsangemessen in der Gegenwart und Zukunft zu beteiligen.

Vorschlag: Die Bank „soll nur noch Geld verleihen, was sie schon hat“. (Pinzler, Vorholt 2010)

(Pinzler P, Vorholz F: Sind das Spinner? Wachstum muss sein, heißt es stets. Doch auf einmal wird Skepsis laut, - sogar in der Politik. Die Zeit, 23.09.2010; Nr. 39, S. 23)

Bereits 1944 machte Burnham eine fast prophetische Aussage. „Im Jahre 1944 veröffentlichte der amerikanische politische Philosoph (und vormalige Trotzkiist) James Burnham ein Buch mit dem Titel: Die Revolution der Manager (The Managerial Revolution). **Darin prophezeite er die Ablösung der bürgerlichen Demokratie durch die totalitäre Herrschaft einer Managerkaste, die alle Bereiche von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erobert habe und nur noch nach den Kriterien von Zweckrationalität und maximaler produktiver Effektivierung denke und handle.** Wenn auch nicht unter den von Burnham prognostizierten autokratischen Vorzeichen, so scheint sich heute seine Vision zu bewahrheiten.

Die neue herrschende ‚Managerklasse‘, eigentlich ein Heer von ‚kreativen‘ Verwaltern privater und staatlicher Macht, kennt keine Muße...mehr“, sondern nur noch unablässige Geschäftigkeit.“

(Herzinger R Auf eine letzte Zigarette. Die Welt 15.12.2012, S.8)

### **Extremer Individualismus ist eine Form von Fundamentalismus.**

(Soyinka W: Wir sind erfüllt von der Sehnsucht nach Transzendenz. In: Barloewen C von, Naoumova G: Das Buch des Wissens. Fink, München, 2009, 300)

Die ausschließlich am Ökonomischen orientierte Denkweise entspricht einem undifferenzierten Wertebewusstsein. Dieses „Wertebewusstsein“ wird nur in Richtung auf einen Wert, nämlich den wirtschaftlichen Wert, einer Maßnahme tätig.

**Dadurch fällt er aus dem Wertekanon der Ethik heraus. In dem ethischen Wertesystem hat sich jedoch die Ökonomie dem Wertesystem der Teilhabe (Partizipation) an der Gesellschaft unterzuordnen.**

**Marion Dönhoff bemerkte hierzu: „Freiheit ohne Selbstbeschränkung, entfesselte Freiheit also, endet auf wirtschaftlichen Gebiet zwangsläufig im ‚Catch-as-catch-can‘. Die wichtigste Forderung an den Einzelnen und die Gesellschaft heißt Maßhalten. Eine freie Republik kann nicht ohne Tugend bestehen.“**

„Doch zur Zähmung des Raubtierkapitalismus (nach der Finanzkrise im Jahre 2008) ist bisher noch nichts geschehen, was der Erwähnung wert wäre. Und einige Finanzmanager haben bereits ihr altes Spiel wieder aufgenommen; so wir die drittgrößte Investmentbank für 2009 wahrscheinlich 23 Milliarden Dollar als Bonifikationen an ihre Mitarbeiter ausschütten. Es ist der unzureichend regulierte



Finanzkapitalismus, von dem heutzutage die bei Weitem größten Gefahren ausgehen...Die globalisierte Finanzindustrie ist heute von zwei eindeutig erkennbaren Krankheiten befallen (Hemmungslose Habgier der Akteure und Ignoranz der Politik). Zum einen haben wir es...zu tun mit einer neuen Kombination von hoher Intelligenz und mathematischer Begabung mit extremer Selbstsucht und Selbstbereicherung bei Abwesenheit von Verantwortungsbewusstsein. Zum anderen ist aber zugleich eine nonchalante Ignoranz der Regierungen und Behörden, vor allem der Parlamente, offenkundig geworden, ein Versagen der politischen Klasse...Manche Politiker haben sich auf die ‚Selbstheilungskräfte‘ der Finanzmärkte verlassen – eine ideologische Illusion...Das ist der Irrglaube des Marktradikalismus.“ (Helmut Schmitt 2009)

### **„Schulden...sind der revolutionäre Kern unaufhaltsamer gesellschaftlicher Veränderungen...“**

### **Praktisch alle Aufstände, Umstürze und soziale Revolutionen der europäischen Geschichte, schreibt Gräber, entstanden aus einer Situation der Überschuldung...“**

Denn, was Graeber im Kern zeigt, ist ganz einfach und sollte allen Technokraten der Krise für ein paar Augenblicke den Atem nehmen: Hohe Verschuldung ist dann eine moralische Existenzbedrohung für Gesellschaften, wenn es möglich wird, dass die, die Geld verleihen, dies über Schulden finanzieren und dann ihre eigenen Schulden nicht bezahlen.

Das erste Wort für **Freiheit** in menschlicher Sprache, zeigt Gerber, ist das sumerische ‚amargi‘, ein Wort für **Schuldenfreiheit**.“ Immerhin hat z. B. der Islam mit seinem Verbot des Geldverleihens oder der Gesetzestext des babylonische Königs Emmetana (2400 v. Chr.) gegen Zinsen den Blick für alternative (Verbot Geld gegen Zinsen zu verleihen) marktwirtschaftliche Gesellschaften geöffnet.

Schirmacher F: Und vergib uns unsere Schulden. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 13.11.2001, S.23

Graeber D: Debt. The first 5000 Years. Melville House 2011

Hudson M: Teh new road to serfdom: an illustrated guide to the coming real estate collapse. 2006

„Es geht bei der Schuldenbegrenzung (...effektive Kürzung konsumptiver Ausgaben) um ein politisches Grundrecht, denn es handelt sich um ein Problem von Verfassungsrang: die **Einhegung von Willkür**.“ (Held G. Die gute Macht des Geldes. Die Welt, 17. 11.2011, S. 3)

## **Möglicher Schuldenlösungsansatz:**

### **1. Freiwillige Etablierung einer Fiskalregel.**

Die Schulden eines Landes betragen 60% oder weniger des Bruttoinlandsproduktes (BIP)

„Jede neu gewählte Regierung könnte z. B. ihre eigenen Fiskalregeln formulieren. Wenn sie dies tut, steht sie vor einem klaren **Trade-off** (Abwägung, Zielkonflikt: Eine Verbesserung (Erlangung) eines Aspektes wird nur unter Inkaufnahme der Verschlechterung (bzw. Verlustes) eines anderen Aspektes erreicht.): Je milder sie die Regel formuliert, desto größer werden die Risikoprämien auf ihre Staatsanleihen.

Eine Regierung gibt damit nicht die Macht über ihre Finanzen ab, sie hat nur nicht mehr die Möglichkeit, eine unverantwortliche Fiskalpolitik zu betreiben und die Schulden so lange in die Höhe zu treiben, bis die Finanzmärkte Alarm schlagen.“ (Snower D: Ohne Not in der Schuldenfalle. Die Welt 15.02.2011, S. WR 10)

2. Kontrolle dieser Fiskalregel durch unabhängige Schuldenkommission, deren Empfehlungen die Länder folgen.

3. Wie jede Organisation müssen Regeln eingezogen werden um Grenzenlosigkeit zu verhindern (sog. Randbedingung mit Grenzcharakter). Beispiel: „Die Schweizer Großbanken müssen deutlich mehr Eigenkapital halten als anhin (19%). Zudem müssen sie den Nachweis liefern, dass sie im Krisenfall systemrelevante Funktionen etwa durch Ausgliederung in eine ‚Brückenbank‘ weiterfinanzierbar sind.“ (Neue Züricher Zeitung, 21.04.2011, Nr. 94, 232 Jhg. S. 1) Eine Finanztransaktionssteuer ist für jeden Bürger einsehbar.

Andere Wissenschaftler gehen noch weiter:

Sie schlagen eine ‚limited purpose banking‘ vor, „also eine Beschränkung der Aktivitäten von Bankhäusern. Der Wissenschaftler schlägt vor, alle Finanzunternehmen in Anlagefondsgesellschaften umzuwandeln. Diese dürften niemals mit Schulden spekulieren. Banken müssten...alle Kredite zu 100% mit Eigenkapital hinterlegen.“ (Neue Züricher Zeitung 18.04.2011, Nr. 91, S. 17)

Die Geldmenge im Finanzcasino ist ca. 10 mal höher als Geld, das von realen Werten erzeugt wird.

„Auf der Höhe der Finanzkrise 2008 standen amerikanischen Krediten und Staatsanleihen in Höhe von sechs Milliarden Dollar nicht weniger als nominal 63 Milliarden Dollar Kreditausfallversicherungen, sog. Credit Defaults Swaps (CDS) gegenüber...“ (Jessen J: Unterwegs zur Plutokratie. Die Zeit 01.09.2011, Nr. 35, S. 49)

Dies wäre in etwa mit folgendem skurril anmutendem Szenario zu vergleichen: Krankenkassen würden mit der 10 fachen Geldmenge, die sie von den Versicherten erhalten, Wetten abschließen, ob z. B die Todesfälle/Erkrankungsfälle bei einer bestimmten Erkrankung in den nächsten drei Monaten zu- oder abnehmen oder ob die eigene Krankenkasse in den nächsten drei Monaten zahlungsunfähig wird. Wenn

die Krankenkassen mit ihrem Zockerspiel ins dramatische Minus absinken würden, würde der Staat um Hilfe gerufen, da sie ja systemrelevant sind. Dass sie ihre Primäraufgabe dabei völlig vernachlässigt haben und nicht systemrelevante Pseudoaufgaben wahrgenommen haben, würde im Trubel der Rettung aus den Augen verloren.

Zurück zur Finanzkrise: „Der Steuerzahler zahlt auch heute nicht nur, um überschuldete Staaten zu retten, sondern um Gewinne der Spekulanten zu sichern, die auf den Bankrott dieser Staaten wetten. Das wird im Übrigen nicht einmal beklagt...(dass)...der Markt nicht mehr dem Allgemeinwohl, sondern das Allgemeinwohl dem Markt zu dienen“ habe...Wo aber stumme Duldung, die Einzig empfohlene Haltung bleibt, hat sich das Politische tatsächlich verflüchtigt und keine demokratische Adresse mehr. Wenn ein so gewaltiger Lebensbereich wie die Wirtschaft, die noch dazu viele weitere Lebensbereiche tyrannisch bestimmt, der gesellschaftlichen Gestaltungskraft entzogen wird, ist auch die Demokratie sinnlos...Schon sagen selbst konservative Beobachter, dass sich in Amerika unter dem Mäntelchen der Marktrhetorik ein Umbau des Landes zugunsten einer **Plutokratie** vollzieht.“ (Jessen J: Unterwegs zur Plutokratie. Die Zeit 01.09.2011, Nr. 35, S. 49)

„Die Kontrolle (der globalen Finanzwirtschaft mit ihrem Hauptsitz an der Wall Street und in der London City) scheint weder mit nationalen oder kontinentalen Regelungen möglich zu sein noch mit Friedensangeboten in Form von Friedensangeboten in Form von ‚Eurobonds‘ und Rettungsschirmen für überschuldete Partnerstaaten.

Wenn Großbanken mit geliehenem Geld der Notenbanken auf den Kursverfall nationaler Währungen wetten, könnte allenfalls ein globales Verbot dieser Art des Kapitalismus Abhilfe schaffen. Dazu wird es aber nicht kommen.

Wer diese reiche und zugleich angstvolle, nervöse Bundesrepublik in die nächsten Jahre führen will, wird dies nicht mehr mit nationalen Kraftanstrengungen alleine schaffen. ‚Die Macht‘, pflegte Gerhard Schröder bei Gelegenheit zu sagen, ‚liegt immer woanders.‘ Das sie eines Tages in den Händen von Hedge-Fonds-Managern und Algo-Tradern (Algorhithmic trading, Black Box, High Frequency trading, Flash Trading. Automatischer Handel durch Computerprogramme), von Großbanken, Rating-Agenturen und Börsianern in aller Welt liegt, hätte er sich nicht träumen lassen. Seine Nachfolgerin allerdings auch nicht.

**Schuldenabbau lässt die Zocker auf dem Trockenen sitzen. Das ist eine einfache, kaum verdauliche Wahrheit für Politiker.**“ (Naumann M: Auch die Linken haben nichts geahnt. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 28.08.2011, S. 21)

„Wer christliche Grundsätze (soft skills: Ehrlichkeit, Anerkennung, Selbstachtung, Gerechtigkeit; corporate social responsibility CSR) beachtet, und damit eine Wertekultur/Vertrauenkultur schneidet im Wettbewerb besser ab.

(St Gallen) Es erklärt ein Viertel des unternehmerischen Erfolgs, mehr als die harten Faktoren wie Pflicht, Disziplin, Macht, Kontrolle.“

(Jünemann E. Katholisch-soziales Institut

Paderborn;http://72.14.221.104/search?q=cache:G4lRyI6LOHcJ:www.kfnw.de/paderborn/bindata/Kath...

(Ring M: Wertewandel in Europa: Vortrag beim internationalen Alt-Katholikenkongress in Freiburg/Br. Am 8. August 2006)

## **5. Die Regeln der deutschen Aufsichtsbehörden (Bafin) für Versicherungen und Pensionsfonds in Bezug auf Staatsanleihen müssen geändert werden, um Ratingagenturen (Oligopol der drei wichtigen Ratingagenturen: Fitch, Standard and Poor's, Moody's (alle USA)) nicht eine didaktische Bestimmungsmacht zukommen zu lassen.**

Bisher **müssen** Versicherungen und Pensionsfonds Staatsanleihen verkaufen, wenn die Ratings der Staatsanleihen sich ändern. „Wertpapiere...müssen jetzt ein Mindestrating haben. ‚Investment Grade‘ nennen die Aufseher diese Mindestanforderung. Sie müssen mindestens eine Rating ‚BBB‘ von der Agentur Standard & Poor's oder Fitch haben – oder eine vergleichbares Baa3' von der Agentur Moody's.

Höchstens fünf Prozent des Geldes dürfen die Versicherungen und Fonds in riskante Staatsanleihen, sog. ‚high Yield Bonds‘ stecken. Nicht viel anders, sondern sogar noch strenger ist es bei den Sozialversicherungen.

Politiker und Aufseher wollten damit Verbraucherschutz betreiben. Das Geld der Versicherten sollte sicherer sein. Die Wirkung ist jedoch eine andere: Die Macht der Ratingagenturen ist dadurch größer statt kleiner geworden.

Ihre Urteile vermitteln eine Objektivität, die mit der Wirklichkeit nicht mithält, und sind trotzdem folgenreich: Wenn die Agenturen eine Staatsanleihe herabstufen, löst das Verkäufe auf. Das schürt die Hysterie. Der Herdentrieb auf den internationalen Finanzmärkten wird so mit staatlicher Hilfe verstärkt...

Wenn sich Staaten und Märkte weniger auf die Ratings verlassen würden, würde die Macht der Agenturen gebrochen. Ihre Urteile hätten das Gewicht von Biosiegeln für Lebensmittel. Kann man beachten, muss man aber nicht.“

(v. Petersdorf W, Siedenbiedel C: Die Diktatur der Notengeber. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 19.06.2011, Nr. 24, S. 39)

## **Der Systemfehler liegt demnach bei der Politik.**

Sie haben das didaktische Potential dieser Ratingagenturen und deren finanzpolitische Bestimmungsmacht und Sprengkraft (Verteuerung der Kredite für das betreffende Land und nachfolgend eine weitere Verschlechterung der Bewertung) nicht wahrnehmen wollen.

Obwohl diese Agenturen mit ihren Bewertungen in der Vergangenheit oft sehr stark geschätzt haben:

Beispiel: 2006: Griechenland: Extrem gut Bewertung

Finanzkrise 2007: Ratingagenturen halfen dabei, die toxischen Papiere zu erstellen; danach wurden sie von den gleichen Agenturen positiv bewertet.

Eine kriminelle Komplizenschaft ist hier nicht auszuschließen.

„Jetzt prüft die amerikanische Börsenaufsicht SEC Klagen wegen offensichtlich fehlerhafter Einstufung von Wertpapieren vor dem Platzen der Immobilienblase

2007“ (v. Petersdorf W, Siedenbiedel C: Die Diktatur der Notengeber. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 19.06.2011, Nr. 24, S. 39)

Eine Dilemma-Situation könnte am Horizont aufziehen, der folgende Merkmale aufweisen könnte. (Steinbrück P: Der Zeitenwechsel kommt. Die Zeit, 18.08.2011, S. 29)

1. Herabstufung der Bonität (s. Amerika)
2. Stagflation (Geldentwertung kombiniert mit wirtschaftlichem Stillstand)
3. Verlust der Fähigkeit Konjunkturprogramme zu finanzieren.
4. Zinsen können nicht mehr angehoben werden, ohne gleichzeitig konjunkturschädlich zu sein.
5. Missachtung von Gesetzen durch EU-Verantwortliche und politische Hooligans in England.
6. Reduktion der Chancen der Jugend (Steinbrück P: Der Zeitenwechsel kommt. Die Zeit, 18.08.2011, S. 29)

Die o. g. Punkte der neuzeitlichen Ethik bedürfen der nachdenkenden Aufarbeitung entsprechend dem römischen Spruch aus der antiken Welt.

Quidquis agis

Prudenter agas

Et respice finem

Was immer du tust, tue es klug und bedenke das Ende.

Entscheidungsträger müssen dauernd eine lebensdienliche Balance finden zwischen Macht (z. B. Eigentum verpflichtet, Kapital verpflichtet) und Verantwortung (z. B. Solidarität, Gerechtigkeit)

Habermas sieht die Demokratie in der europäischen Union in Gefahr. „Die Regierungen werden die nötigen Befugnisse auf europäischer Ebene konzentrieren, um die ‚Märkte‘ zu befriedigen; aber gleichzeitig wollen sie versuchen, die wahre Bedeutung dieses Integrationsschrittes vor dem heimischen Publikum herunterzuspielen, weil sie für die Vertiefung der politischen Union nicht einmal mehr in den Ländern Kerneuropas mit der bisher üblichen passiven Folgebereitschaft rechnen dürfen. Nach diesem Szenario befinden wir uns auf dem **postdemokratischen Wege** zu einem marktkonformen, das heißt auf **Finanzmarktimperative zugeschnittenen Exekutivförderalismus**. Dabei würde nicht nur die Demokratie auf der Strecke bleiben; wir würden gleichzeitig die Chance verspielen, die Finanzmärkte, wenn auch zunächst nur innerhalb eines Wirtschaftsraumes kontinentalen Ausmaßes, zu regulieren.“ (Habermas J: Politik und Erpressung Die Zeit, 06.09.2012, N°. 37 S. 50)

In der europäischen Union besteht faktische eine „**Multikratie**“:

Sie setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- **Demokratie**: in den meisten einzelnen Mitgliedstaaten:

Interessanterweise bezeichnet **Aristoteles die Demokratie als die Herrschaft der freigeborenen Armen**.

- **Pseudoaristokratie**: Nicht vom Volk gewählte EU-Repräsentanten, die

sich selbst zu den Besten zählen (Aristokratie: Herrschaft der Besten)

- **Oligarchie:** Herrschaft von wenigen kombiniert mit einer **Timokratie:** Herrschaft der Besitzenden (sprich: der Finanzwelt und der EZB)
- **Ochlokratie:** Herrschaft der Masse ohne Regeln. Diese im altgriechischen als Pöbelherrschaft charakterisierte Form der Herrschaft trifft heute auf Teile der global agierenden und oft Anonyme, regellos (**Anomie**) und häufig diffamierend agierenden **Internetgemeinde** (z. B. Twitter usw.) zu. Es kann zu einer Art **Anarchie** mutieren, die durch Gewalt, Gewaltherrschaft und Gesetzlosigkeit gekennzeichnet ist. Sie kann durch Repräsentanten von Staaten gefördert werden, die glauben, sich nicht an bestehende Gesetze halten zu müssen. Sie verletzen den Rechtsgrundsatz: **Pacta sunt servanda.**

„Eine europäische Exekutive, die sich gegenüber einer demokratisch mobilisierbaren Wählerschaft vollends verselbstständigt, verliert jedes Motiv und auch die Kraft zum Gegensteuern...

Idealerweise wurzelt die deliberative (beratschlagend, überlegen) Politik in einer Bürgergesellschaft, die von ihren kommunikativen Freiheiten einen anarchischen Gebrauch macht.

Aber in unserer weiträumigen, vom Kommunikationsnetz der Massenmedien erst hergestellten Öffentlichkeit bedarf es nicht nur der Informationen und Anstöße vonseiten der spontanen und unabhängigen Presse, in erster Linie der Initiative, der Aufklärung und der Organisationsfähigkeit von politischen Parteien...

Heute entzieht sich die politische Meinungs- und Willensbildung der breiten Bevölkerung über die folgenreiche Alternative eines Mehr oder Weniger an Europa dem üblichen demoskopisch-kommerziellen Zugriff.

Sie verlangt von den politischen Eliten, einen argumentativen und führungsstarken, einen mentalitätsprägenden Politikmodus. Es geht, im Bewusstsein der Fallibilität (Fehlbarkeit), um Überzeugungsarbeit. Man kann den Parteien keinen Vorwurf daraus machen, auf diese außerordentliche Situation nicht vorbereitet zu sein. Aber in außerordentlichen Situationen kann das offene Eingeständnis eines Dilemmas auch ein erster Schritt zu dessen Bewältigung sein.“ (Habermas J: Politik und Erpressung Die Zeit, 06.09.2012, N°. 37 S. 50)

Hierzu passen auch die bemerkenswerten Ausführungen von Schieritz und Wefing:

„Für die Euro-Rettung gilt längst, was für die systemrelevanten Banken gilt: Sie ist *to big to fail*. Oder genauer: *to big to be stopped* – zu groß, um noch aufgehalten zu werden...

So wie eine Lawine aus einem kleinen Schneeball entstehen kann und immer breiter wird, größer mitreißender, bis sie irgendwann zu Tal donnert, so ist auch die Politik der Euro-Rettung aus kleinen Anfängen entstanden, mit bescheidenen

Rettungssummen, die immer gigantischer wurden, die immer höhere Einsätze erforderten, bis es schließlich kein Halten mehr gab. Unklar ist nur, ob diese Lawine am Ende Erlösung bringt oder Zerstörung.

Es ist ein eisiger, unbarmherziger **Konsequentialismus**, dem sich niemand entziehen kann, der alles einebnet, die Differenzen zwischen Regierung und Opposition, die Teilung der Gewalten, die hergebrachten Institutionen **Früher nannte man eine solche Umwälzung der Verhältnisse eine Revolution. Einst brannten dann Barrikaden, rollten Köpfe, stürzten Staaten. Heut vollzieht sich die Revolution langsam, wie in Zeitlupe, und geräuschlos. Erst wenn die Krise vorbei ist, werden wir sehen, wie fundamental sich diese Republik und der Kontinent verändert haben.**“

(Schieritz M, Wfing H: Die große Illusion. Euro-Rettung? Alle warten auf das Urteil des Verfassungsgerichts und den Bericht der Troika. . Dabei ist alles schon entschieden. Die Zeit, 06.08.2012, N<sup>o</sup>. 37, S. 3)

Manager sollten sich neue Wertsysteme (Demut, Bescheidenheit, Empathie) geben. Sie sollten sich einige Sätze von Hermann Hesses Aufsatz ‚Von der Seele‘ zu eigen machen (internalisieren):

**„Sie haben die Seele verloren in der Welt des Geldes, der Maschinen, des Misstrauens. Sie sollten sie wiederfinden, und sie werden krank und leiden, wenn sie die Aufgabe versäumen.**

**Aber was sie dann haben werden, wird nicht die verlorene Kinderseele mehr sein, sondern eine weit feinere, weit persönlichere, weit freiere und verantwortungsfähigere.**

**Nicht zum Kind, zum Primitiven zurück, sollen wir, sondern weiter, vorwärts, zu Persönlichkeit, Verantwortlichkeit, Freiheit.**“ (zit. Hermann

Hesse, n. Schweinsberg K Ab in die Suppenküche, Di e Zeit, 22.12.2010, Nr. 52, S. 35)

## **Gegenstrategie zur Ideologie des permanenten, maximierten Wirtschaftswachstums**

Neue Ideen: Schlagworte:

„**Wachstumsverweigerung**“ (decroissance in Frankreich);

„**menschliche Marktwirtschaft**“ (Österreichisches Außenministerium);

„**Wohlstand ohne Wachstum**“ (England: Tim Jackson Ökonom und Regierungsberater)

Anwendung des neuentwickelten „**Neuen Wohlfahrtsindex**“ (NWI)

„Viele Jahre ist er gesunken, während das Sozialprodukt stieg, weil er die Umweltzerstörung mitberechnet. Sein Wert würde steigen, wenn das Wachstum umweltverträglich gestaltet würde...“

Mitnichten gehe es Menschen oder Gesellschaften durch Wirtschaftswachstum automatisch besser, belegt die ökonomische Glücksforschung. Zwar steigt die Zufriedenheit in armen Ländern, wenn das BIP endlich zulegt. In reichen Ländern aber sinkt sie sogar manchmal, wenn gleichzeitig die Umwelt verdreckt und die Unterschicht keine Chance auf Aufstieg erhält...Das größte Hindernis ist nicht etwa die fehlende Technik, sondern, verrückterweise, die Steuerpolitik.

Der deutsche Fiskus besorgt sich seine Einnahmen größtenteils durch Abgaben auf die Arbeit. Im Vergleich dazu wird der Verbrauch von Natur kaum

besteuert...“ (Pinzler P, Vorholz F: Sind das Spinner? Wachstum muss sein, heißt es stets. Doch auf einmal wird Skepsis laut, - sogar in der Politik. Die Zeit, 23.09.2010; Nr. 39, S. 23)

## **Welche Nebenwirkungen haben visionäre Zielsetzungen von Staaten und staatlichen Zusammenschlüssen.**

Beispiele:

Neue Energieformen

Sicherung von Ressourcen

Gesundheit

Mobilität

Kommunikation

Sicherheit

Wohlstand

Austausch von Sachleistungen versus Geldleistungen

## **Monopole:**

**8.1 Wirtschaft:** Energie, Gas, Öl, Edelmetalle, seltene Erden, Rohstoffe

„Ich hoffe, dass sie Demokratie einen radikalen Umschwung erleben wird, denn meines Erachtens hat die sozialdarwinistische Demokratie à la Ronald Reagan oder Magret Thatcher keine Zukunft

Denn letztlich verwandelt sich diese Form von Demokratie in eine Maskerade, nämlich in ein Maskenspiel, bei dem sehr reiche und mächtige Konglomerate darüber zu entscheiden haben, wer regiert und nach welchem Regierungssystem; wo außerdem die Regierung überhaupt an Bedeutung verliert, denn die übermächtigen multinationalen Wirtschaftskonglomerate werden mehr Macht haben als irgendeine gewählte Regierung. Dann muss entweder eine fundamentale Wende her, und zwar eine die ganze Welt erfassende, welche unsere Konzeption von Reichtum und von der Situation der armen Leute umkrempelt, oder die Demokratie verliert ihren Sinn. Die Leute können natürlich weiter wählen gehen, und sie würden sicherlich auch die Wahl haben zwischen zwei oder drei oder fünf Kandidaten, aber all diese Kandidaten würden auf Rechnung derselben Großkonglomerate arbeiten. Zwischen den einen und den anderen würde kein Unterschied mehr sein. Also, entweder unsere Vorstellung von der Ökonomie der Gesellschaft macht eine profunde Veränderung durch oder die Demokratie schrumpft zu einem Dekor, zu einer sinnlosen Fassade.“ (Oz A: Ich bin ein Mann der Peripherie und liebe die Wüste. In: Barloewen C von, Naoumova G: Das Buch des Wissens. Fink, München, 2009, 231)

## **8.2 Machtzentrierung von 150 Konzernen**

„Weniger als 150 Konzerne (147) kontrollieren erhebliche Teile (40%) der Unternehmenswelt.“

Lenz Jacobson: Der innere Zirkel. Neue Studien belegen, wie stark innere Zirkel sich Wirtschaftsmacht bei wenigen Spitzenmanagern und Unternehmen konzentriert. Handelsblatt 03.11.2011, Nr. 213, S. 18) s.a.



Milaković M, Alfarano S, Lux T: The small core of the German corporate board network: New evidence from 2010 [www.ifw-members.ifw.kiel.de/publications/the](http://www.ifw-members.ifw.kiel.de/publications/the)  
Vitali S; Glattfelder JB, Battiston S (2011): The network of global corporate control. *PLoS ONE* 6(2011):e25995, doi:10.1371/journal.pone.0025995

### **8.3 Geldwirtschaft und Politik:**

Die amerikanische Notenbank ist nicht staatlich. Die Besitzer sind nicht zu ermitteln. Seit Dezember 2009 soll der amerikanische Kongress die FED überwachen dürfen. (s.o.)

Daniel Eckert und Holger Zschäpitz schreiben in der Welt (02.12.2009, S. 15): „**Die gefährlichsten Banken der Welt sind...** die ehemals erlangten **Notenbanken**.“ (A.d.V.: und die Ratingagenturen) Sie blähen ihre Bilanzen durch drucken von Geld auf und versuchen sich mit neuen ‚unkonventionellen‘ Methoden.

Dies bedeutet, sie kaufen Anleihen vom Markt auf und drücken dadurch die Marktzinsen um die Geldverleihung zu stimulieren. Dadurch erhöhen sich gleichzeitig die Bilanzrisiken.

„Die größte Bilanzaufblähung ist bei der amerikanischen Federal Reserve festzustellen. Zwischen Ende 2007 und Herbst 2009 ist das Volumen um den Faktor 2,3 hochgeschwollen. In diesem Maße ist neues Geld ins Finanzsystem gepumpt, das kein entsprechendes Mehr an Gütern und Dienstleistungen gegenübersteht... Auch die Bank of England und die Bank of Japan haben sich dieser Politik verschrieben. Selbst die europäische Zentralbank, die sich als Hort des stabilen Geldes sieht, hat ihre Bilanz aufgebläht.

Darin finden sich immer mehr Staatspapiere, sei es, weil die Notenbanken die Titel direkt am Markt erwerben, sei es, weil die Geschäftsbanken die Titel bei ihrer Refinanzierung als Pfand hinterlegen.

Die Notenbanken werden so Schritt für Schritt zu den größten inländischen Gläubigern der Staaten.

Historisch Gebildete fühlen sich an den ersten Weltkrieg erinnert, als die Reichsbank Anleihen aufkaufen musste, damit Deutschland den Krieg weiter finanzieren konnte. Diese Politik war eine Ursache der Hyperinflation von 1923.“

**9. Kombination von Politik und Wirtschaft:** z. B. Venezuela, Russland, Ukraine, EU (Missachtung der eigenen Gesetze bei Finanzregulierungen).

(Steinbrück P: Der Zeitenwechsel kommt. Die Zeit, 18.08.2011, S. 29)

**10. Kombination von Politik und Wirtschaft und Pseudowissenschaft:** z. B. Japan (Walfang als Wissenschaft getarnt)

**11. Elektronik:** z. B. Microsoft

Lauschangriffe des Staates bei Bürgern inkl. bei Berufsgruppen, die dem Datenschutz verpflichtet sind, wie Ärzte, Rechtsanwälte (außer Strafverteidiger) in Deutschland

## **12. Informationszugriff: Überlegungen zu Wirkungen und Nebenwirkungen der neuen Informationszugriffsmöglichkeiten.**

### **12.1 Informationszugriff:**

z. B. Google, Facebook, Twitter, Geheimdienste (PRISM: Die NSA behauptet, dass es drei PRIM-Programme gäbe.) usw.:

12.1.1. Diese Institutionen wandeln sich vom Medium zu universellen Informationsakteuren, die keine Hemmschwelle für Privates besitzen und die Beziehungssystem im Internet rastern und für sich verwerten.

12.1.2 Andererseits ermöglicht es Protestbewegungen, die bisher unmöglich erschienen.

Merkmale:

Unheroisch

Keine charismatischen Führer werden gebraucht.

Keiner hat es nötig Führer sein zu wollen.

Beteiligung der sehr gut gebildeten Jugend an den Protesten für die benachteiligten Jugendlichen im Sinne einer explorativen und evtl. explodierenden Selbstverwirklichung.

Es ist zukünftig keine Revolution, sondern eher eine Evolution im aristotelischen Sinne: **Es gilt das rechte Maß wiederzufinden.**

Politik, Finanzwelt, Ausbildungswelt, Berufswelt, bestimmte Religionen leben keine Werte und kein Belohnungsaufschubparadigma in Bezug auf die zukünftige Generation vor. **Sie sind selbstvergessen und gegenwartsbesessen.** Sie leben den Werteverlust für die jetzige und die zukünftigen Generationen konkret vor im Sinne einer Gegenwartsversessenheit vor.

Sinnsuche, Bedeutungssuche, Anschlussuche an Arbeit (alle erfahren die soziale Ungleichheit vor Ort), Familie, Wohnung. Suche nach der Würdigung der singulären, nicht ökonomisch austauschbaren Persönlichkeit sind die aristotelischen Werte für das rechte Maß.

(Bude H: No future war gestern. Weltweit gehen die Jungen auf die Straßen. Aber erleben wir eine neue 68er-Bewegung? Die Zeit 25.08.2011, Nr. 35, S. 11)

**Gefahr:**

Entwicklung einer Eigendynamik mit der Vermittlung einer pseudosozialen Surrogatgröße (Ich bin jetzt plötzlich bedeutsam, vor allem, wenn Medien darüber berichten) inmitten des Protestes ohne Langzeitwirkung.

Entwicklung einer Eigendynamik mit der Vermittlung einer sozialen Surrogatgröße inmitten des Protestes einhergehend mit nicht ethisch verantwortbaren Handlungen. (sog. chavs: junge harte Kerle; s. a. Hobbes: puer robustus; Rousseau: Guter Wilder; Tocqueville: kalifornischer Pionier; Marx: Proletarier; Sigmund Freud: Ödipus; Horckheimer: Mitglied einer faschistischen Bande; Thomä: hierunter zählen auch z. B. Berlusconi und (A.d.V. Fischer) evtl. die EU)  
(Thomä D: Harte Typen. Die Zeit 25.08.2011, Nr. 35, S. 46)

### **Protestbeispiele:**

- Libyen
- Syrien
- Tunesien
- Ägypten
- Europäische Protestbewegung: England als Hintergrund einer Sinnlosigkeitskrise: Ein System, das Systembruch (EU-Verträge, Bankenkrise, Schuldenkrise, Korruption) und Verantwortungslosigkeit (gegenüber Jugendarbeitslosigkeit und Schuldenaufbürdung für zukünftige Generationen) vorlebt, ist in sich noch administrativ stabil, jedoch sinnlos oder sinnfrei oder **sinnbeliebig** geworden.

(Bude H: No future war gestern. Weltweit gehen die Jungen auf die Straßen. Aber erleben wir eine neue 68er-Bewegung? Die Zeit 25.08.2011, Nr. 35, S. 11)

### **12.2 Informationsverbreitung ohne Feedback**

z. B. Wikileaks u. a.

Es deckt auf, will alles erkennen, erkennbar machen, es stellt sich als Gott dar. Die Nichtwissenden werden mit informatorischen Gnadenakten informiert. Selbst ist es/er unbegrenzt, eine Verkrebsung von Wissenszugriffen, eine Vernichtung von Vertraulichkeit, eine normenlose und namenlose Unbegrenztheit. Es hat kein verantwortungsbewusstes "wertebewusstes" Feedback.

### **Einsamkeit gekoppelt mit Allmachtsphantasien feiern fröhliche Urständ.**

(Karafyllis N: Autisten des Mittelalters, FAZ, 22.12.2010, N5)

### **12.3 Informationsverbreitung durch Medien mit politischem Machtkalkül** (z. B. Ziel: Bundespräsident stürzen)

„Man stürzt heute über Lapalien, denen eine Relevanz zugesprochen wird, an die man schon wenige Wochen nach dem Rücktritt nicht mehr glauben mag. Das Private fällt heut mit dem Politischen eins, was man als Krise der Demokratie schlechthin begreifen darf. Offenkundig ist jeder Sinn für die formalen Aspekte unserer Staatsform verlorengegangen, die auf robusten Institutionen basiert, die politische Teilhabe strukturieren. Und auf Amtsträgern, die nicht vordringlich nach Maßgabe ihrer Alltagsmarotten oder –moral zu

bewerten sind, sondern vor allem nach Maßgabe ihrer Amtsführung.“ („Der Nächste, bitte! Die Zeit, 22.12.2011, Nr. 52, S. 47)

Es besteht ein „wachsener Hang zur **Skandalisierung** und **Emotionalisierung** sowie **Meutebildung** im Journalismus.“ Die Berichterstattung ist eine „schlimme Ausgeburt des gehobenen Stimmungsjournalismus...wie sich die Medienmeute förmlich daran ergötzt, Gott zu spielen und darüber zu richten, ob ein Bundespräsident im Amt bleiben darf.“ (Wiedemann J: Lasst den Wulff endlich in Ruhe! Die Welt 12.01.2012, S. 4)

Günter Wallraff äußerte sich zum Fall Wulff Mitte Januar 2012 folgendermaßen: „Man hat den Eindruck ‚Bild‘ will ihn vernichten.“ Damit liefe alles auf einen Machtkampf zwischen Politik und Boulevardpresse hinaus.

Wulff sollte sich darüber amüsieren, dass er dazu beigetragen hat, bei vielen Medienleuten und Internetforennusern den N. accumbens aktiviert hat, der auch sofort bei Belohnung aktiviert wird. Alle diese Personen haben das Gefühl, sich belohnt zu haben. Besser und schneller kann man Belohnungen, die den Etat nicht belasten, nicht verteilen.

Wenn man das weiß, steigt die eigene Widerstandsfähigkeit (Resilienz) gegen diese Art von Manipulationen ungehindert an.

Diese Resilienz kann nicht ansteigen, wenn der innerste Vertrauenszirkel erodiert (z. B. Ehefrau von Herrn Wulff, Kammerdiener von Benedikt XVI) Die Resilienz kann ansteigen, wenn man sich auf keinen inneren Zirkel verlässt. (geistig autonomer Nomade)

Das geht aber nur für eine kurze Zeit.

### **13. Unregulierte Finanzwirtschaft ohne verbindliches Wertesystem:**

Kombination von maßloser Habgier, Zockermentalität und krimineller Energie (z. B. „toxische“ Papiere) (Die Deregulation ist dabei die Monopolstellung): mit ca. 7- bis 10-mal so vielen Finanzprodukten als reale Weltwirtschaftprodukte vorhanden sind.

**Geld hat sich seit ca. 1970 dematerialisiert.** („Elektronifizierung der Zahlungsströme; Aufkündigung des Bretton Woods Abkommens“) „Geld befreit sich nicht nur von seiner Materialität, von seiner Schwere und Umständlichkeit, sondern auch politisch, ästhetisch, moralisch, ökonomisch und sogar buchhalterisch von allen Zwängen und Normen, die seine unendliche Zirkulation bisher beschränkt hatten.

„Geld ist das letzte soziale Band in einer vollends individualisierten Gesellschaft, das Einzige, was unsere Erwartungen nicht enttäuscht.“

Geld verwertet und entwertet alle Beziehungen (s. Facebook usw.: „Das Geld ist das Medium der Mensch-Ding-Beziehung“).

**„Innerhalb von 20 Jahren hat sich der Intimkreis des Durchschnittsamerikaners von 12,5 auf 2,5 Personen reduziert... (A.d.V.**

**Fischer: Demente Menschen haben im Moment noch einen durchschnittliche Bekanntenkreis von 6 Personen)** Wir erleben heute eine Art soziales Artensterben („**Soziozenose**“), das für unsere Spezies einmalig ist.“ „Es ist das Mittel der Werteextraktion par excellence.“

Jeder gewinnt für sich und lässt ausgeschlossene Dritte dafür zahlen, es gibt keine gemeinsame geistige Entfaltung. (Win-Win Paradox). „Wenn zwei oder mehr einen Gewinn machen, suchen sie den ausgeschlossenen Dritten, der die gesamte Zeche bezahlt.“

(Haesler A. Das Geld macht uns einsam. Die Zeit 18.08.2011, S. 23; Haesler A: Das letzte Tabu: Ruchlose Gedanken aus der Intimsphäre des Geldes, Huber, Zürich, 2011)

**14. Sport mit nicht für jedermann zugänglichen Strukturen: z. B. IOC, FIFA, Formel 1, Tour de France**

### Kontinental

**15. EU- Bürokratie** ohne direkte demokratische Legitimation: Gefahr Bildung einer Nomenklatura sowjetischen Vorbilds maskierte EU-Demokratie, die gleichzeitig magisch-religiöse Züge annimmt.

Die 28 Volkskommissare und die EU- Kommissionen, die Merkmale eines Regulierungswahns aufweisen, agieren in einem demokratisch nicht legitimierten rechtsfreien Raum, der zusätzlich eine unzulässige Vermischung von Legislative und Exekutive aufweist.

Zu dieser Neuen EU-Religion würde nach H.M. Broder folgender Leitsatz passen:

„Du sollst alles hinnehmen, was in Brüssel verkündet wird.“ Er verziert diesen Satz mit folgenden Erläuterungen: „Wer das nicht tut, gilt als Häretiker. Er wird nicht, wie zur Zeit der Inquisition, den Flammen übergeben, sondern schlimmstenfalls zu ‚hart bar fair‘ eingeladen, wo ihm klargemacht wird, sollte Europa den Bach runtergehen, dann seien Kritiker schuld, die Europa kaputtgeschrieben hätten.“

So funktionieren alle totalitären Systeme. Sie treten mit dem Vorsatz an, die Menschen zu beglücken; und wenn diese eine andere Vorstellungen von Glück haben als diejenigen, die ihnen zum Glück verhelfen wollen, dann muss nachgeholfen werden, bis auch der letzte Skeptiker begreift, dass er besser mit dem Strom schwimmen sollte.“

(Broder H.M: In der Hand der Eurokraten. Welt am Sonntag 25.08.2013, Nr. 34, S. 9; s.a. Broder H.M: Die letzten Tage Europas. Wie wir eine gute Idee versenken. Knaus, München 2012; s. a. Fischer B: Veggieland Die grüne Bananenrepublik [www.wissioemed.de](http://www.wissioemed.de) linke Leiste: downloads Bildung Aktuellste Themen 2013)

**Missachtung der eigenen Gesetze bei Finanzregulierungen.** (Steinbrück P: Der Zeitenwechsel kommt. Die Zeit, 18.08.2011, S. 29)

### Lokal und transnational

**16. Freiheitseinschränkende Gesetzgebung: Beispiele**

- **USA Patriot Act (2001)**
- **National Identity Register (England) (2006)**
- **Biometrischer Reisepass (Deutschland) (2008)**
- **Nichtabschaffung des Solidaritätszuschlags im Jahre 2019**

Dies entspricht entsprechend dem Urteil des Verfassungsgerichts einem klaren Rechtsbruch. Ab 2019 ist der Soli keine Soli mehr, sondern eine von fast allen Parteien sanktionierte rechtlich unzulässige Zwangssteuer.

**Ironisch** ist dies neurophysiologisch durch folgende, nicht ganz ernstzunehmende Pseudofakten zu erklären:

Politiker zeichnen sich durch folgende fast therapieresistente Krankheiten aus:

„Morbus Steuersüchtling“ oder „Steuersüchtlingitis“  
„Steuerschaufelitis“

Ein **Habituationseffekt** (Gewöhnungseffekt) kombiniert mit einem **Hystereseffekt** (Der Ausgangszustand ist nicht mehr herstellbar, obwohl die Ursache der Veränderung weggefallen ist; neurophysiologisch handelt es sich um eine schwer löschrbare mentale Repräsentation eines Solimusters im Langzeitgedächtnis) verhindert die therapeutische Maßnahme, das Wegfallenlassen des Solis. Dies würde eine vorhandene und auch in Zukunft nicht zu erwartende geistig- politische Flexibilität erfordern.

Leider schaffen das nur wenige. Ihnen haftet der politisch fast unverzeihbare Mangel an, Fehler korrigieren zu wollen.

Nur Personen, die sich der **Freiheit** neuer, **dynamischer Perspektiven** verschreiben haben, gelingt es diese Sucht lebensdienlich und bürgerdienlich einzudämmen.

- **Anzapfen von Überweisungen bei Bankgeschäften „Swift“**, offiziell, um Terrorismus (durch USA) zu bekämpfen, maskiert, um wirtschaftliche Information (**Wirtschaftsspionage: s. a. China**) über andere Länder zu erhalten (Die Daten erlauben Rückschlüsse auf Märkte, Vertragspartner und Geschäftsumfänge); maskierter permanenter **Wirtschaftskrieg: die Nebenwirkungen sind für die USA mindestens genau so profitabel wie die Bekämpfung des Terrorismus.**

Bereits um das Jahr 2000 wurde von der USA und Großbritannien ein „Echelon“ Programm initiiert, das wahrscheinlich zum Ziel hatte, in europäischen Wirtschaftsfirmen Spionage zu betreiben.

„Jeder vernünftige Mensch wusste doch, dass unsere amerikanischen Freunde uns belauschen. Das haben sie schon gemacht, als sie Deutschland noch besetzt hatten, das haben sie sich nach der Wiedervereinigung vorbehalten. Wahrscheinlich ist Angela Merkel nur über die technischen Möglichkeiten überrascht, die bestimmte Programme so bieten...Nach dem 11. September hat Europa zugelassen, dass im

Kampf gegen den Terrorismus alle Flugdaten an die USA übermittelt werden. Europa hat zugelassen, dass all unsere Daten im Bankzahlungsverkehr, der in Brüssel abgewickelt wird, an die Amerikaner gehen.“ (SWIFT) (Kubicki W: Interview mit Prost M, Niejahr E: Heute ist der freie Westen verschwunden. Die Zeit, 25.07.2013, N° 31, S. 4)

Firmen, die Verschlüsselungsprogramme entwickeln, müssen in USA, ihre Quellcodes zur Genehmigung und zum Abliefern der NSA vorlegen.

Natürlich sind andere Staaten wie Russland und China genauso aktiv.

Die Wirtschaft muss sich darauf einstellen.

Im Internet bleibt nichts geheim. Neue internetfreie Strategien werden in Zukunft Konjunktur haben.

Die sog. Five Eyes (neben Russland, China usw.) Australien, Großbritannien, Kanada, Neuseeland, USA haben eine Spionageallianz mit Allmachtsfantasien, die keinen Gegenlauf befürchten, gegründet, der Suchkriterien sich nicht nur auf nationale Sicherheit, organisierte Kriminalität und Terror beschränkt sondern ausdrücklich auch **Wirtschaftsspionage (als „wirtschaftliches Wohlergehen“ getarnt)** mit einbezieht. Alle Daten der Untersee Glasfaserkabel (auch mit Hilfe von Unterseebooten) sind angezapft, werden kopiert und ausgewertet. Dies ist die Hauptmasse der Information. Die Informationsübertragung per Satellit ist um ein Vielfaches langsamer.

Weiterhin werden in USA vom Geheimdienst alle Briefsendungen photokopiert.

Die europäischen Staaten bekommen Daten über Terroraktivitäten im eigenen Land um den Preis der Preisgabe der Datenautonomie inkl. der Wirtschaftsautonomie.

Aber, oh, je. Die EU hat wenig zu klagen. Sie besitzt auf Grund ihrer jahrzehntelangen gepflegten und pflegeleichten Naivität nicht einmal einen eigenen Geheimdienst und keine effiziente Sicherheitstechnik.

**Die USA sind so zur weltbeherrschenden Datendiktatur mutiert.** Diese neue Diktatur zu bekämpfen ist gleichermaßen eine intellektuelle wie philosophische Herausforderung.

Der betroffene Bankkunde und Firmen haben keine Möglichkeiten, sich vor unerwünschtem Auskundschaften zu schützen. Es besteht weder Rechtsschutz noch Datenschutz. Bei erfolgtem Auskundschaften mit negativem Ergebnis

werden die Bankkunden und die entsprechenden Firmen auch nicht benachrichtigt und können diese Benachrichtigung auch nicht rechtlich erzwingen oder einklagen.

**Der USA werden per Vertrag durch die EU keine Auskunftspflichten auferlegt.**

**Ein Gegenseitigkeitsprinzip zwischen EU und USA ist in diesem Bereich nicht vorhanden.**

Aber auch für die deutsche Politik kann dieser Transfer von einer Art nichtlegalem „Vorteil“ sein, der strafrechtlich nicht zu verfolgen ist. Normalerweise ist es den deutschen Behörden nur unter strengen Auflagen und nur in Ausnahmen erlaubt, auf diese Daten zuzugreifen. Wenn jedoch die US-amerikanischen Behörden diese Daten an deutsche Behörden schicken, können diese sie, ohne eine Strafverfolgung befürchten zu müssen, auswerten.

- **Steueroasen** Geschäfte tätigen. (Deutschland 2009) (Generalverdacht des Steuerbetrugs (bis zum Beweis des Gegenteils durch den jeweiligen Bürger) mit verdachtsunabhängigen Kontrollen einer bestimmten Gruppe; da diese Gruppen können jedoch willkürlich erweitert werden können, ist dies, obwohl es im Moment von der Bevölkerung akzeptiert wird, einer prinzipiellen Aushöhlung eines Freiheitsverständnisses gleichzusetzen )

PS: Dass der Staat selbst unter Generalverdacht gestellt werden müsste; er hat mit Hilfe der Aufsichtsräte (in dem alle Parteien vertreten sind) 600 Milliarden giftige Papiere in seinen eigenen Landesbanken angehäuft. Er übt damit am Bürger zukünftig über Jahrzehnte Steuerbetrug aus. Dies wird von allen Parteien als bereits eingetretener Betrug ausgeblendet. Weiterhin werden weder in diesem Bereich noch auf dem allgemeinen Finanzbereich dem Verhalten der Politiker und der Finanzjongleure im Allgemeinen wirksame gesetzliche Riegel vorgeschoben. Entsprechend der EKD ist dies mit einem Mangel an

Verantwortung bis hin zur Verantwortungslosigkeit gleichzusetzen. (2009: Französischer Dom Berliner Gendarmenmarkt Abschiedsrede von dem scheidenden Ratsvorsitzenden Wolfgang Huber)

## Lokal

### Deutschland:

#### **17. Überwachung von Multimedia (Internet, e-mail, Handy, Telefon)**

Lauschangriffe des Staates bei Bürgern inkl. bei Berufsgruppen, die dem Datenschutz verpflichtet sind, wie Ärzte, Rechtsanwälte (außer Strafverteidiger) in Deutschland

#### **18. Institutionelle diktaturähnliche Institutionen, sog. Retroevolution**

18.1 Beispiel: Verwaltungsrat ZDF, ARD, politische Klasse als Mileuoligarchie, Entwicklung einer Demokratie hin zu einem totalitären Versorgungsstaat.



**- Ab 2013 muss als neue Steuer eine sog. Haushaltspauschale für die öffentlichen Fernsehsender abgeführt werden ob jemand ein Fernsehgerät besitzt oder nicht.**

„Von Effizienz kann...keine Rede sein. Die GEZ (Gebühreneinzugszentrale), die derzeit 1100 Mitarbeiter beschäftigt, wird nicht abgeschafft oder verschlankt, sie stellt noch einige Hundert neue Mitarbeiter ein. ‚Vorübergehend‘, sagen die Verantwortlichen. Aber jedermann und ‚jedefrau‘ weiß, wie langlebig deutsche Provisorien sind... und dass Behörden zu allem neigen, nur nicht dazu, sich selbst abzuschaffen...Die Öffentlich-Rechtlichen...haben sich zu einem Staat im Staate entwickelt, der weitgehend unkontrolliert macht, was er will.“

(forum@welt.de: Die Wegelagerer. Die Welt 12.01.2013, S. 1)

- Beispiel: ARD und NDR: Einführung von textlastigen ‚Tagsschau-App‘.

Dieser ist kostenfrei, wird ohne Zustimmung der Bürger von ihnen als Gebührenzahler finanziert. Dadurch kommt es zu einer eklatanten Wettbewerbsverzerrung.

Die Kontrolle dieser nicht mit dem staatlichen Sendeauftrag zu vereinbarenden Ausweitung hin zum Printjournalismus erfolgt nicht Senderunabhängig, sondern Senderintern. Das Ergebnis: ‚Die Tagesschau-App sind nicht presseähnlich‘ stand vorab schon fest.

Diese antidemokratische Haltung und den staatlichen Sendeauftrag verletzende Ausweitung der Befugnisse kann, durch Existenzbedrohung der privaten Informationsträger, die Medienvielfalt und dadurch die Pressefreiheit beeinträchtigen. (Kittlitz A: Die Tagesschau lesen. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 26.06.2001, Nr.25, S. 10)

Diese Retroevolution wird im demokratischen Bereich besonders sichtbar.

## **18.1 Evolutionäre Entwicklung Sprache im Rahmen der Sprachentwicklung**

Die evolutionäre Entwicklung der Aufmerksamkeit geht von selbstbezogener (egozentrierter, diadischer) über gemeinsamer (geteilter, triadischer) extern orientierter Aufmerksamkeit (**Öffnung des Sozialraums; erweiterte sozialer Raum durch Kooperation mit anderen fürsorglichen Wesen**) zu einer lebensdienlichen (biophilen) sprach- bzw. dialogbegleitenden gemeinsamen (geteilten) kognitiv intern orientierten Aufmerksamkeit im Rahmen eines hermeneutischen Zirkels und eines kognitiv emergenten Dialogs.

**Elektronische Vernetzung führt zu Pseudoerweiterung des sozialen Raums:** die Oberflächenstruktur der apersonalen Vernetzung, jedoch nicht die Tiefenstruktur in Form von personalen Beziehungen, erweitert sich.

Man wird klettverschlussartig auf Dauer abhängig von dieser kognitiv ausgerichteten pseudokommunikativen „Brutpflege“. Sie erzeugt eine Pseudovertrautheit, deren „Links“ jederzeit und ohne Konsequenzen, gekappt werden können.

Es ist im übertragenen Sinne somit gleichzeitig eine „**Retroevolution**“ in Bezug auf infantile Abhängigkeit von der „**Informationshorde**“ und eine „**Pseudoevolution**“ (nicht echte, nur nachgeahmte), „**Surrogatevolution**“ (nicht vollwertiger Ersatz; die Informationen werden verwendet, sie sind häufig jedoch nicht reflektiert; im übertragenen Sinne wird ein Informationskühlschrank mitgeschleppt; ich kann mich bedienen, die Informationen mixen; im Organismus sind die Informationen jedoch nicht gekaut noch verdaut, noch verstoffwechselt), „**Sackgassenevolution**“ (dead end evolution ) in Bezug auf eine humane Weiterentwicklung im biologischen (z. B. Fortpflanzung), psychologischen (z. B. soziale Intelligenz), sozialen (verlässliche, authentische Gruppen) und geistig mentalen Bereich (Kreativität).

## **18.2 Die Retroevolution wird im demokratischen Bereich besonders sichtbar.**

Nach Schulze (2010) kommt es zur Ausbildung von folgenden Eigentümlichkeiten:

2.1 Entwicklung einer Milieuoligarchie im politischen Bereich.

Kennzeichen: „Angleichung von Sprachregelungen, Tabus und Denkschablonen über alle Funktionsbereiche und Lager hinweg.

2.2 Entwicklung einer impliziten Selbstbezüglichkeit, einer Schwarmintelligenz (s. Glossar) (Horn et al. 2009)

2.3 Entwicklung von maskierter kommunikativer Fertigware der Politiker aller Parteien.

**Ehrung von Querdenkern und Forderung nach Querdenkern** (vor denen man sich jedoch fürchtet):

„Jeder wahre Selbstdenker gleicht einem Monarchen: Er ist unmittelbar und erkennt niemanden über sich. Seine Urteile entspringen aus seiner eigenen Machtvollkommenheit und gehen unmittelbar von ihm selbst aus. Denn so wenig wie der Monarch Befehle, nimmt er Autoritäten an, sondern lässt nichts gelten, als was er selbst bestätigt hat.“ (Schopenhauer, zit. Schulze 2010, S. 7)

Einführung von **Moratorien** (z. B. Atommeiler) (Übereinkunft, eine bestimmte Sache aufzuschieben oder vorläufig zu unterlassen.

lat. morari: verzögern, aufschieben (wikipedia))

„In einer Epoche **der kontextfreien Echtzeit-Kommunikation** sind Moratorien wie Falltüren, durch die man die Kühe auf dem Eis ohne viel gesetzestechnisches Aufhebens in der Versenkung

verschwinden lassen kann... **Kernsatz der neuen politischen Moratoriumsmoral lautet: Was man einmal angefangen hat, muss man nicht zu Ende bringen.** (s. Berliner Flughafenneubau)

Eine Form der **Entwirklichung** von Politik, die ihrerseits nur angemessen auf die ‚Vorläufigkeit unserer Wirklichkeit (...Angela Merkel) reagieren möchte...lässt sich an der demokratietheoretischen Leitfigur des Moratoriums gut erkennen, dass jedes Nichtstun auch ein Tun, jede Unterlassung auch ein Handeln ist.“ (Geyer C: Ab durch die Falltür FAZ30.03.2011, Nr. 75, S. 29)

**Virtuelle Steinigung, virtuelle Hinrichtung von echten Querdenkern** (z. B. Sarrazin, Merz, Steinbrück)

„Zu besichtigen ist eine politische Episode von geradezu archaischem Charakter. Sarrazins Rücktritt als Bundesbank-Vorstand war der letzte Akt eines öffentlichen Theaters, das dem alten Drehbuch der Ausstoßung des Sündenbocks folgte: **Gemeinschaften versichern sich ihrer Identität durch Ächtung der Außenseiter.** Alle Register wurden gezogen. Es genügte, dass die Kanzlerin ‚nicht hilfreich‘ sagte, um eine Art kultureller Immunabwehr auszulösen. Bundespräsident, Bundesbank-Direktor, Politiker aller Couleur, Talkmaster und Kommentatoren der Niveaupresse formierten sich zum Schulterschluss. Mit der Degradierung des Übeltäters, eleganterweise von ihm selbst vollzogen, wofür man ihm versöhnliche Einsicht attestierte, fand das Ritual seinen symbolischen Abschluss. Was brauchen wir Zensur – es geht doch auch demokratisch.“ (Schulze 2010, S. 7)

2.4 Entwicklung einer neuen Klasse, einer neuen Ohnmachtsklasse (dampfes Gefühl der politischen Ohnmacht), die nicht zum politischen Schwarm gehören: **Die Wähler, die Bürger**

Die Wähler, die Bürger schauen beispielsweise sehr ermüdet und immer müder werdend gähnend zu, wie Politiker fast aller Parteien einen **Banalitätswahlkampf** abliefern, bei dem die Hülle mehr als der Inhalt ist. **„Die Politik liefert uns keinerlei Orientierungswissen mehr.“**

Wichtige **Themen** werden einfach in ratloser und vernunftloser Normalität **ausgeblendet**. Dies wären z. B.:

- Individuelle Freiheit versus Datenschutz/Sicherheit.
- „Zukunftsstrategie zur Gestaltung Europas...“
- Demographie und neue Herausforderungen in Bezug auf ein neues Gesellschaftsbild.

- Welche Konzepte sollen diskutiert werden, die folgende Themenbereiche umfassen?

„Regelung internationaler Konflikte“

„Machtstrukturen in Bezug auf globale Energieversorgung“

Prädiktive Kompetenzen in Bezug auf die Regelung und Sicherstellung der Stromversorgung in unterschiedlichen Szenarien.

„Gesellschaftliche“ und philosophische „Konsequenzen neuer technologischer Aufbrüche“

- Was müssen Parteien tun, um das Demokratiebewusstsein zu stärken?

Entwicklung einer prädiktiven Kompetenz, einer Zukunftsvisionen, multipler Zukunftsvisionen für einen überblickbaren Rahmen von vielleicht 10-30 Jahre.

Ironisierung von Skandalisierungs- und Aufregertemen

Rolle von Parteien im zukünftigen Staatswesen

Rolle von Parteien im Erkennen von Problemen in Bezug auf Innovationen, in Bezug auf den komprimierten Informationswandel

(Verkürzung der Halbwertszeit des Wissens) und **der zukünftigen Stabilitätsanker, Bildungsanker bzw. Planungssicherheit** des individuellen Lebensmodells des einzelnen Bürgers inkl. Rolle der Reflexion innerhalb der Parteien und des Staates.

Die Ausblendung solcher Aspekte stellt eine Gefahr für die Demokratie dar, da der Bürger nicht mehr als gleichberechtigter Diskussionspartner, sondern nur noch als Hedonist wahrgenommen wird. Dessen Lustbedürfnisse (Show) werden befriedigt, jedoch nicht seine Informations-, Orientierungs-, Autonomie- und Partizipationsbedürfnisse.

(Weidenfeld LW: In der Banalitätsfalle Handelsblatt 03.09.2013, S. 48)

A.d.V: Sie zeichnet jedoch (vor allem in Baden-Württemberg als Land der „Jammerer und Nörgler“ (Unzufriedenheit mit dem Bestehenden als Basisfunktion der Kreativität)) eine Sensibilität aus, die im Tun seinen Ausdruck findet, das erst später reflektiert wird.

Dieses Tun ist z. B. der Protest in Bezug auf „S21“ (Stuttgart 21)

Es könnte sich aus folgenden Quellen speisen:

Alte Quellen:

Machtbesetzung durch neue Sprecher (temporäre Repräsentanten)

Neue Quellen:

- Entwürdigung: Nichteinhaltung des Wahlversprechens (OB Stuttgart) über das Projekt die Bevölkerung abstimmen zu lassen.

## PS. Würde der Person:

Die Würde des einzelnen Menschen, **im Sinne eines** personalen Rechts, gründen sich

- **auf seiner jeweiligen Einmaligkeit (einzigartige und unverwechselbare Person: Unverwechselbarkeitsprinzip der Person)** und der/dem daraus resultierenden

-- **Gleichwertigkeit (gegenseitiges Solidaritätsprinzip),**

-- **Gleichberechtigung (gegenseitiges Solidaritätsprinzip),**

-- lebensdienlichen (biophilen) **Entfaltungsfähigkeit** der selbstbestimmten, personalen Möglichkeiten (**normative Autorität der Menschen über ihr eigenes, lebensdienliches Leben**) (**personale Freiheit**),

-- **Recht auf Schutz** der Privatsphäre und Intimsphäre (**Sicherheitsprinzip**),

- **seiner unauflösbaren Verbundenheit und Angewiesenheit auf andere,**

**der unauflösbaren Verbundenheit und Angewiesenheit anderer auf ihn (gegenseitiges Solidaritätsprinzip und Prinzip der verschränkten Emergenz)**

- und seiner und der anderen **Unvollkommenheit bzw. Verletzlichkeit** (gegenseitige Solidaritätsprinzip). (Becker 2006)

- Verlust/Verfall der Autorität der Repräsentanten der politischen Bühne.

- Verlust des Vertrauens in die politischen Repräsentanten (Entwicklung einer Parallelgesellschaft der Regierenden)

- Diffuses Gefühl der neuen Macht der Selbstbestimmung der Bürger über sich selbst und die daraus resultierenden politischen Handlungen.

- „S 21“ (Stuttgart 21) ist ein „Zufallsprodukt“, um dem neuen Verständnis über demokratische Werte, die noch einer strukturierten Reflexion bedürfen, einen Handlungsausdruck Ausdruck zu verleihen.

- S 21 könnte zum „1.friedlichen evolutionären Stuttgarter Fenstersturz“ in Bezug auf die Umwandlung alter demokratischer Feudalherrschaft werden.

- Die jetzt bevorzugten Parteien sind nur „Wasserträger“ des neuen Verständnisses der politischen Teilhabe. Sie werden gewechselt, wenn sich bessere Alternativen bieten.

## 2.5 Entwicklung einer als-ob Demokratie. „Ihr Funktionieren ist eine nützliche Fiktion.“ (Schulze 2010)

Becker W: Ein Plädoyer gegen den Universalismus FAZ 24.06.2006, Nr. 144, S 50

Blaffer Hrdy S: Mütter und andere (Mothers and others) Berlin Verlag, 2010

Horn E, Gisi LM: Schwärme Kollektive ohne Zentrum Eine Wissensgeschichte zwischen Leben und Information. Transcript Verlag, Bielefeld, 2009

Schulze G (Prof. Soziologe, Univ. Bamberg): Sarrazin ein Fall für Schopenhauer. Die Welt 21.10.2010, S. 7

Tomasello M: Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation. Suhrkamp, 2009

Die Demokratie wird unterminiert, die Fassade belassen. Dies entspricht

einer sog. **Berlusconisierung**, d.h. „**einer Herausbildung einer zweiten verdeckten Machtstruktur jenseits der offiziellen Institutionen.**“

(Herzinger 2010)

Evtl. kommt „eine neue Klasse von Managern zur Herrschaft...Sie degradieren die Politik, aber auch den die individuellen Kapitalisten alten Typs zu Randfiguren eines im Selbstlauf funktionierenden Apparats, der von technokratischen Administratoren in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft betrieben werde. Der Tendenz nach Totalität, könne es sich diese Herrschaftsform erlauben, demokratische Freiheiten formal aufrechtzuerhalten.“ (Herzinger 2010)

Mit Hilfe der Europäischen Union (z. B. Euro-Rettungsschirm) „treibt die Bundesregierung die Entmündigung des Parlaments voran. Mit ihren anmaßenden Vorgaben gefährdet sie den Euro-Rettungsschirm und fördert die Euroskepsis...“

Die Volksvertreter sehen das Budgetrecht des Parlaments in Gefahr durch die...Vereinbarungen für den dauerhaften Rettungsschirm. (ESM)...Und das angesichts einer bevorstehenden Verhandlung beim Bundesverfassungsgericht über die Klagen gegen den Euro - Rettungsschirm! Merkel und Schäuble handeln wie jemand, der einen Schnellkochtopf zuschweißt und dann ordentlich Feuer darunter macht. Die Sache wird ihnen um die Ohren fliegen...

Es gibt vernünftige Lösungen. Beim vorläufigen Euro-Schirm (EFSF) haben die Abgeordnete ihre Rechte gesichert. Kein Kredit darf in Irland oder demnächst in Portugal vergeben werden ohne das Einverständnis zwischen Exekutive und Bundestag. Genauso muss auch die Kleiderordnung bei ständigen Beistand formuliert werden: Der Beamte, der abstimmt, muss sich vorher das Votum des Parlaments sichern. Einer anderen Regelung sollen die Parlamentarier nicht zustimmen, wenn nach der Sommerpause über den ESM debattiert wird.

Auch wenn es wehtut: Die Abgeordneten der Koalitionsfraktionen müssen der eigenen Regierung bei dieser Frage die Grenzen aufzeigen. Die versucht nämlich, nicht nur beim Rettungsschirm, sondern auch beim ‚Pakt für den Euro‘ (der ursprünglich ‚Pakt für Wettbewerbsfähigkeit‘ hieß) am Parlament vorbei zu handeln. Kritische Abgeordnete werden sogar noch gerügt: Was regt ihr euch auf, das ist eine reine Vereinbarung zwischen Regierungen, da habt ihr nichts verloren. Aus! Sitz! Platz! Dabei hat der neue Lissabon-Vertrag die Rechte der nationalen Parlamente gestärkt. Wenn die Regierung das nun mit windigen Konstruktionen aushebeln will, muss der Bundestag sich dagegen wehren.

**Das schwächt Europa nicht, es macht es robuster.**“ (Hanke 2011)

Becker W: Ein Plädoyer gegen den Universalismus FAZ 24.06.2006, Nr. 144, S 50

Blaffer Hrdy S: Mütter und andere (Mothers and others) Berlin Verlag, 2010

Hanke T: Steht auf, wenn ihr freie Abgeordnete seid! Handelsblatt, 14.04.2011, Nr. 74, S. 9

Herzinger R: Die Demokratie ist von Willkür bedroht. Welt am Sonntag, 2010, 19. Dezember, Nr. 51, S. 15

Horn E, Gisi LM: Schwärme Kollektive ohne Zentrum Eine Wissensgeschichte zwischen Leben und Information. Transcript Verlag, Bielefeld, 2009

Schulze G (Prof. Soziologie, Univ. Bamberg): Sarrazin ein Fall für Schopenhauer. Die Welt 21.10.2010, S. 7

Tomasello M: Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation. Suhrkamp, 2009

## **19. Zeitlich unbegrenzte Wiederwahlen:**

Bundeskanzler

Bundestagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Stadträte, Gemeinderäte

Ministerpräsidenten, Bürgermeister

## **20.1 Diktatorische Bürokratisierung der Hochschulen: Bachelor als Negativdynamik in Bezug auf Freiheit, geistige Autonomie und Kreativität**

## **20.2 Kryptische Verquickung der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der Politik.**

Einige Auszüge aus dem Artikel von Mönch wirft selbstredend ein Schlaglicht auf die antidemokratischen, sich selbst immunisierenden Praktiken der DFG: „Verleger und Wissenschaftler riefen... auf einer Tagung... dazu auf, endlich die überfällige Debatte über DFG-Strukturen, das anonyme und darum nicht nachvollziehbare Gutachterwesen, die undurchsichtigen Finanzströme und die Rolle des Wissenschaftsrates dabei zu beginnen...“

Siebeck wirft der DFG vor, sich von ihrem Hauptgeldgeber, dem Bund, zunehmend instrumentalisieren zu lassen...

Wer wissen wolle, wie die DFG öffentliche Gelder verteile, werde darauf verwiesen, dass sie als Verein keinerlei Offenlegungspflicht unterliege...

„Durch die eklatante Unterausstattung der Universitäten unkontrolliert wachsende und sich alles unterwerfende Macht des transförderal und opak oligarchisch agierenden Forschungsförderungsapparates ist nicht nur eine konkrete politische Gefahr, weil sie die Chance der Erforschung radikal neuer Ansätze und damit letztlich auch die Möglichkeit gesellschaftlich neuer Transformationen minimiert. Sie demoralisiert vor allem das forschende Individuum, die Basis jeden wissenschaftlichen Fortschritts’...“

Es geht um sehr viel Geld dabei, um Summen zwischen 2,2 Milliarden Euro im Jahr, die verteilt und ausgegeben werden. Wofür bleibt im Dunkeln, Ungefähren. **Eine Offenlegungspflicht dem Parlament gegenüber gibt es nicht**, wie 2008 überraschend bekannt wurde, nach einem Bericht des Datenschutzbeauftragten an den Bundestag...“

Mönch R: Undurchsichtige Auftragsforschung Verleger und Wissenschaftler fordern eine Neuordnung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, deren desolates Gutachterwesen und Förderpolitik die Wissenschaftskultur gefährdet. FAZ 06.07.2011, Nr. 154, S. N5

## **21. Mangelnde Ausbildung in Ethik und Begriffen wie Freiheit.**

Gymnasiasten können heute oft den Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur nicht mehr benennen.

Sie entwickeln keine Sensibilität dafür, was es bedeutet, anderen freiwillig seine privaten Daten zu überlassen.

**„Privatheit als schützenswerter Hort individueller Freiheit ist in Erosion geraten.“** (Ackermann)

**22. Sicherheitsdenken wird häufig vor Freiheitsdenken gestellt.**

**„Wer Sicherheit vor Freiheit stellt, verdient keines von beiden.“** (Benjamin Franklin)

PS: Ulrike Ackermann (\*1957)

Einzige Professorin für Freiheitsforschung in Deutschland SRH Hochschule Heidelberg. Folgende Aussagen stehen exemplarisch für ihre Einstellung zur Freiheit:

„Freiheit ist an Erfahrung gebunden und Gauck vertritt einen authentischen Freiheitsbegriff...“

Es gibt keine Tradition des Liberalismus in Deutschland, der Wert der Freiheit ist den Werten Sicherheit, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit untergeordnet...

Sie ist Realistin genug um zu wissen, dass ein Lehrstuhl wie ihrer an einer öffentlichen Universität in einem sozialdemokratisch geprägten Land wie Deutschland undenkbar wäre. Allein dieser Umstand, diese Berührungsangst mit liberalem Gedankengut, findet die Professorin, ist ein Hinweis darauf, dass es in Deutschland nicht sehr gut um die Freiheit bestellt ist...

Sich von niemandem vorschreiben zu lassen, was man zu denken hat, ist eine der Lebensmaximen Ackermanns. Als überzeugte Einzelkämpferin hat sie wenig Verständnis für ängstliche Mitbürger, die darauf vertrauen, der Staat werde schon für sie sorgen, anstatt ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Eines ihrer Vorbilder ist der englische Philosoph John Stuart Mill (1806-1873), der bis heute als einer der einflussreichsten – und ungewöhnlichsten – Denker des Liberalismus gilt... Mill fordert einen starken Staat, der die Grundbedürfnisse der Bevölkerung garantieren, den Missbrauch wirtschaftlicher Macht verhindern und sich der Armenpflege widmen sollte. Als Parlamentsabgeordneter setzte sich Mill, beeinflusst von seiner späteren Frau Harriet Taylor Mill, vehement für das Frauenwahlrecht ein...

„Ich bin klare Ordnungspolitikerin“ (Ackermann), sagt sie, **„wirtschaftliche Freiheit ist ganz klar an Haftung und Verantwortung gebunden.“** (Hoch J:

Freiheitsgrad -3 Ist die größte Errungenschaft der Moderne zugleich ihre größte Gefahr? Eine Begegnung mit Ulrike Ackermann, Deutschlands einziger Freiheitsforscherin Die Welt, 321.08, 2012, S. 24)



## Glossar:

### Schwarmintelligenz

#### Merkmale eines Schwarms: Kollektive ohne Zentrum

#### Dezentrale, nicht-hierarchische locker verbundene Kollektive

##### 1. Menge:

Ab Drei ergibt sich eine Auswahl mit einfacher, überschaubarer Konfigurierung  
Ein Schwarm ist mengenmäßig nicht genau definiert. (Multitude) Er hat eine hohe Komplexität.

##### 2. Ständiger Wechsel des Ortes und der Zeit

Zufallszusammenschluss durch „Affizierung“ auf Dauer oder nur für einen Moment.

„Dauer bedeutet Erfindung, Schöpfung von Formen, kontinuierliche Ausgestaltung von völlig Neuem.“ (Bergson H.: Schöpferische Entwicklung, Hanau, Cocon 1969). Dies ist gleichbedeutend mit Wandel, Aufgabe des Individuellen bei Einführung des Neoindividuellen in Bezug auf den Schwarm. (Schwärme).

Sie arbeiten unvorhersehbar, instabil und unkontrollierbar. (Netzwerk, Schwärme, Multitudes). Dies erzeugt gleichzeitig Faszination und Besorgtheit.

##### 3. Fokussierung auf das interaktionelle Geschehen

Prozessorientierte Sichtweise der Evolution

3.1 Rechenoperationen, wie Schwärme zu organisieren, ist nicht möglich. Sie bauen auf stabilen Strukturen (gegebene Strukturen) der Konnektivität auf. (Digitale Particle Swarm Optimization: Kooperatives Selbstorganisations- und Lernverhalten digitaler Akteure: **ein nachvollziehbarer Erkenntnisgewinn ergibt sich daraus für den einzelnen Menschen nicht!** Die Dezentralisierung u.a. von digitalen Netzwerken zeichnen sich durch eine Dezentralisierung mit einer statischen Topologie von Knoten und Kanten aus). Um Schwärme digital nachbilden zu können, müsste bei Schwärmen der ‚**edge of chaos**‘ und der ‚**edge of computability**‘ überwunden werden, indem die unmögliche Möglichkeit geschaffen wird, jeden Moment der Veränderung **ohne Zeitverzögerung** dauernd in seiner **ganzen Komplexität neu durchzurechnen.**

3.2 Schwärme zeichnen sich durch eine Dynamik eines permanenten Werdens, Geschehen aus. In ihnen läuft ein permanent sich veränderndes raum-zeitliches Geschehen ab.

Sie sind eine Kollektivität in dauernder Aktion.

Die Merkmale der Verbindung ihrer Einzelindividuen (z. B. Pheromone bei Ameisen) müssen ständig neu, im Sinne einer **Affektion** (Empfindsam, empfindlich, im Sinne einer Reiz-Rezeptor-Koppelung der einzelnen Körper, die

im jeweiligen Körper modifiziert werden (Erhöhung, Erniedrigung, Hemmung, Veränderung).

Sie verhalten sich selbstständig und sind gleichzeitig dauernd in Wechselbeziehung (Multiagentensystem); dadurch organisieren sich zu eine komplexen, nicht programmierbaren Problemlösungen.

### 3.3 Affektion

#### 3.3.1. Reiz- Rezeptor

3.3.2 Im übertragenen Sinne: Affektionen erzeugen Sinnvermittlung (sie braucht nicht explizit bewusst werden, sie kann implizit bleiben) und über verbindende Emotionen Komplexitätsreduktion. Beispiele der fünf Grundemotionen:

#### - **Interesse**

Freiheit (positive Form: Selbstentfaltung; negative Form: reiner Hedonismus der unbeschränkten Freiheit des Genusses ohne gesellschaftliche Verbindlichkeiten)

#### **Vergleich und mögliche Unterdrückung in Bezug auf:**

**Abgrenzung** zu politischen, sozialen oder religiösen Gemeinschaften (Gefahr des impliziten Rassismus). Diese autokratisch organisierten, meist arefektiven (nicht open-minded) Gemeinschaften zeichnen sich häufig durch folgende Merkmale aus:

#### **Psychologie:**

Entschlossenheit

#### **Neurophysiologie:**

Schnelligkeit

#### **Rhetorik:**

Behauptung (Bestimmtheit der Behauptung)

Wiederholung

#### **Didaktische Reduktion**

Auf eine einfache binäre Logik des Ja/Nein oder Bilder oder Metaphern oder mitgestaltende symbolhafte Psychomotorik. Nicht der Führer ist wesentlich (Er ist nur Projektionsfigur für die Massivität der Masse), sondern das Funktionieren der Massen ist zentral als Ausdruck eines selbstorganisierenden Prozesses. (**Kontrolle in** der Masse: selbstreferentielle Wirkung der Masse auf die Masse selbst. Der einzelne erlangt in der Masse (vgl. Hadsch; Hunnen) schon durch die Tatsache der Menge ein Gefühl der unüberwindlichen Macht.)

Ohne Visionen versagen sich Massen der fremdreferentiellen Kontrolle und sind meist nur noch einem hedonistischen Trunkenheitsgefühl verbunden das konstruktiv (Gesang z. B. bei Fussballsieg) oder destruktiv sein kann (Zerstörung bei Niederlage oder beim Aufkommen allgemeiner Lust am Zerstören)

#### -**Angst**

Angst vor dem Nichts im Sinne einer sinnentleerten Destruktion (Pseudoliebe zum Tod z. B. als Selbstmörder, der sich in die Luft sprengt) oder einem Verdämmern ohne Seinsentfaltung.

- **Trauer**

Trauer um nicht gelebtes Leben

- **Wut**

Wut auf etwas, auf anderes, Wut auf andere, die sich nicht unterwerfen

- **Freude**

Freude am undifferenzierten Hedonismus

Freude an der Verwirklichung von lebensdienlichen Visionen

Pseudofreude an der Verwirklichung von lebensundienlichen Visionen, die sich dogmatisch und manchmal autokratisch reduzieren auf Begriffe wie Nation, Religion, Gerechtigkeit, Klimawandel usw.

#### 4. Operationsmodus

##### **Koordination**

**Steuerung: Alternative Steuerungslogiken:** „Hive (Bienenschwarm)

mind“, Logik des Schwarms: (Eine Überlegenheit ist damit nicht automatisch zu anderen Organisationsformen gegeben)

**Logik der Selbstorganisation** (Funktion über An- und Abwesenheit von positivem Feedback unter weitgehendem Verzicht auf negatives Feedback:

Der inhärente Druck der Selbstverstärkung und Steigerung in dieser Art von Selbstorganisation ist in der Lage genuin Neues zu erzeugen) **und der**

**Selbststeuerung** (Beachte den konstitutiven Unterschied zur Selbstregulation: Sie arbeitet immer auch mit negativem Feedback)

z. B. für Tiergruppen, Menschengruppen, taktische Einheiten,

Konsumenten, Computerprogrammen usw. (Unterscheidung des

Kollektivs ohne Zentrum, des Schwarms von dem klassischen Modell

eines Kollektivs, wie z. B. Gemeinschaft, Gruppe, Klasse, Nation, Partei)

**Alternativer Begriff der Einheit:** Funktionsfähigkeit ohne zentrale Steuerung

**Alternativer Begriff der Kohäsion:** Funktionsfähigkeit durch Kooperation, Interaktion einzelner Agenten

**Alternativer Modus von Kontrolle:** Lokale Interaktion, Kooperation einzelner Agenten, die einander gleichgeordnet sind.

Die Funktionen können stark ausdifferenziert sein. Beispiel:

Arbeitsteilung von Ameisen

**Alternative Formen der Teleologie:** Vermehrung, Nahrungssuche, kybernetische Steuerung durch positive Selbstverstärkung (auch alleine durch exploratives Lernen)

Neue lebensdienliche geistige Strukturen schaffen im Sinne der kommunikativen Hyperbolesis. (kommunikativer Überstieg, dessen Grundlage der hermeneutische Zirkel darstellt.

##### **Dynamik**

Das positive Feedback bei Schwärmen erzeugt genuin Neues, die nicht aus Einzelelementen oder Einzeloperationen der einzelnen

Systemelemente ableitbar sind und erzeugt somit **Emergenz** (Kriterien: Nicht-Additivität, Neuheit, Unvorhersagbarkeit, Undeduzierbarkeit).

**Ziel (Teleologie, Produkt des Schwarms):** Reproduktion, kybernetische Selbststeuerung durch positive Verstärkung, Optimierung auf das aktuelle Geschehen

Schwärme sind je singuläre Lebens- und Bewegungsformen. „Manche Schwärme betrachten wir (reflektiv), in anderen befinden wir uns, ohne uns dessen gewahr zu werden.“ (implizite Situation)

## 5. Struktur:

### **Funktionsorientierung („Sein“ des Schwarms):**

**Der Schwarm weiß nicht, dass er ein Schwarm ist. Der Mensch kann über den Schwarm erzählen, ihn auch erleben und damit die Gesellschaft in diesem und in anderen Bereichen selbst beschreiben.** (Horn, Gisi 2009, 272)

### Abstraktion/Potentialität:

Einheit: Organismus: Stoffwechelkollektivität und Stoffwechselkonnektivität.

Einheit: Organismus: Kognition (z. B. exploratives Lernen): Kollektivität in Bezug auf strukturelle Schaltkreise und sich erprobende Konnektivität in Bezug auf die Verschaltung der unterschiedlichen Schaltkreise

Einheit: Sozialität: Kooperative, Kollektivität mit nachfolgender Konnektivität

**Konditionalität:** Angeborene (z. B. Pheromone bei Ameisen), konditionierte oder verabredete Signale (z. B. Smart Mob: SMS)

Schwärme produzieren Fehler, Schwankungen, Unordnung (Friktionen),

Unschärfe, Rauschen. **Diese Abweichungen sind die Voraussetzung**

**Unterschiede und damit überhaupt erst Dinge zuerkennen, bzw. Dinge Wirklichkeit werden zu lassen.**

### Realität:

Organisiertes, kooperatives Kollektiv (z. B. Insektenvolk, Biber)

Struktureller Akt, lose gekoppelte gemeinsame Bewegung (z. B. Fische, Vögel)

### **Prozessorientierung (Operationsmodus des Schwarms):**

Einheit einer **Mannigfaltigkeit** aus vielen gleichartigen Einzelakteuren im Mikro- und Makrobereich des Lebens.

Bildhafte, **metaphorische Übertragung:** Schwärme sind in der Wissenschaft Modellierungen für etwas, das den Grund allen „Lebens“, die „Erscheinung des Lebens“ darstellt. Es stellt das Leben am Rande der Struktur und des Chaos gleichermaßen dar. (Räumliche Verteilungen kombiniert mit schnellen zeitlichen Veränderungen)

Terroristisch ist das Schwarmmodell von Vorteil, sozial-militantes Handeln so raumzeitlich unberechenbar wird, während der vernetzte Soldat auch bei hoher Autonomie fortwährend per Kommando gesteuert werden muss. „Das Versprechen des Schwarms als techno-epistemischer wie politisch-

ökonomischer Wunschmaschine lautet: ich agiere aus mir selbst heraus auch unter widrigsten Bedingungen synchron.

Er verspricht Kollektivität aus reiner Konnektivität heraus und wird so - vorerst- zu einer biologischen Epochensignatur der Netzwerkgesellschaft im Zeichen der Life Sciences.“ (Horn, Gisi, 2009, s. 182)

Schwärme sind das „Leben selbst“, sie machen die unüberschaubare Verwobenheit der Prozesse des Lebens sichtbar in einer Figur, die immer zugleich vieles und eines ist. Als Relationalität, aus deren Einzelelementen das Zusammenspiel der Gesamtheit nicht ableitbar ist, figuriert der Schwarm die irreduzible Konnektivität des Lebendigen; als ständige Bewegung der Dynamik einer Evolution, die reiner Prozess, reines Erscheinen ist.

### **Fehlerrückmeldung als Voraussetzung der Dynamik des Lebens.**

Schwärme produzieren Fehler, Schwankungen, Unordnung (Friktionen), Unschärfe, Rauschen.

**Diese Abweichungen sind die Voraussetzung Unterschiede und damit überhaupt erst Dinge zuerkennen, bzw. Dinge Wirklichkeit werden zu lassen.** Die Erkenntnis über die Dinge ist ein langsames exploratives Lernen, das erst nach Erkenntnis bzw. dem Problemlösen von Aufgaben (Emergenz) explosionsartig in die richtigen Handlungen umgesetzt werden.

Koordination der Einzelelemente

Eigenschaften und Handlungstypen der Individuen

Verbindung zu einem übergreifenden Ordnungszusammenhang: Dynamik der Selbstorganisation

### **Nicht-lineare Form der Kausalität**

Vernetzte Formen der Einflussnahme: Es kommt zu einer gegenseitigen „Affizierung“ der Schwarm-Individuen. Positive Verstärkung: Fällt das positive Signal weg (z. B. Nahrungsquelle) werden immer weniger Spuren gelegt (z. B. bei Ameisen Pheromonspuren). Dadurch erlöschen die alten Spuren bzw. sie verdämmern durch Wegfall des positiven Feedbacks.

Bei technischen Systemen kommt es ohne negatives Feedback zu einer linearen Leistungssteigerung mit nachfolgender Überschreitung von Grenzwerten die das technische System zerstören. Bei technischen Systemen ist ein negatives Feedback zur Stabilisierung und Außensteuerung der gegebenen Systeme zuständig.

Es sind keine Ursache-Wirkungs-Abfolgen oder Befehlsketten vorhanden. Es gibt keine zentrale Steuerungsinstanz.

Schwärme benutzen die minimalen **Abweichungen** zwischen den vielen parallel durchgeführten Einzeloperationen und **führen bei Erfolg eine positive Rückkopplung durch**. Sie arbeiten nach dem Prinzip des explorativen

(erforschendes) und entschleunigten (langsamen) Lernens (Lernen am Rande des Chaos, am Rande der Unordnung).

Erforschendes, exploratives, probierendes Lernen: das Planvolle ist dabei das dauernd sich weiter trotz Misserfolgen unverdrossen vollziehende Ausprobieren einer Vielzahl von parallel arbeitenden Akteuren (diese permanente Handlungsaktivierung (komplexe parallel Handlungsvollzüge) ist vorhanden, nicht auszusteuern und nicht zu stoppen (langsame Handlungsvollzüge)) und die positive Verstärkung bei Erfolg, die aber dann nicht linear, sondern exponentiell verläuft; der in der jeweiligen Situation sich spezifisch einstellende Erfolg/Verhalten ist sozusagen plötzlich da, er ist nicht antizipierbar. („out of control“ Mechanismus: Er ist nicht zu stoppen, jedoch zu vernichten oder durch Wegfall des Koordinationsmerkmals (z. B. **Pheromone bei Ameisen**) zu dekoordinieren, aufzulösen.)

Implizite soziale Netzwerke (Fortgeschrittene Eusozialität: Netzwerkmitglieder (Koloniemitglieder) differenzieren sich in fortpflanzungsfähige und weitgehend nichtfortpflanzungsfähige Kasten), wie bei den Ameisen (Grundlagen: taktil-mechanische Elemente und differenziertes Arsenal chemischer Signalstoffe) (s. a. Bienen, Termiten, Wespen), existieren ca. hundert Millionen Jahre. Diese Netzwerke haben arbeitsteilig folgende Fertigkeiten entwickelt: Agrikultur, Pilzgärten (Antibiotikaerzeugung), Bakterienzüchtung zur Bekämpfung von Parasiten, Bauten inkl. Belüftungssystemen und Abfallentsorgung für Millionen von Nestbewohnern. Diese regulatorische Evolution (evolutionäre Entwicklungsbiologie) ist ausgerichtet auf **das Funktionieren eines Superorganismus**. (Hölldobler B, Wilson E: Der Superorganismus. Der Erfolg von Ameisen, Bienen, Wespen und Termiten. Springer, 2010)

Uhrwerkklösungen (gebunden an spezifische Umwelten: hohe Effizienz: Zielvorgabe: möglichst minimaler Energie- und Materialaufwand in jede einzelne Aufgabe: so wenig wie möglich Abweichung von der ursprünglichen Aufgabe), einige basale Funktionen des Zentralnervensystems: **Top-down-Organisation**

Vorteile des Schwarms:

Fähigkeit zur Anpassung (Kriterien: exploratives Lernen, positive Verstärkung bei Erfolg) an sich verändernde Umweltbedingungen

Infolge einer hohen Redundanz, aber positiven Verstärkungsmechanismen (positives Feedback) durch gemeinsame verbindlich Marker (Unterschied zu technischen Systemen, die mit möglichst wenig Energie und Material ein spezifisches Problem lösen wollen) widerstandsfähig gegen Störungen und einzelne Ausfälle

Fähigkeit als lebende Systeme eine Evolution zu durchlaufen. (Im metaphorischen Sinne eine Grundvoraussetzung für Kreativität)

Dies kann das Zentralnervensystem auch, da es teilweise chaotisch strukturiert ist und damit extrem lernfähig auch für antizipierte Ereignisse ist.

## **Ergebnisorientierung**

Darstellbarkeit des Schwarms:

Vierdimensionalität: fließend, sich dauernd verändernd: Räumliche Struktur, zeitliche Struktur (Körper des Augenblicks, der Gegenwart, des Aktuellen)

Operationsform: Kollektive ohne Zentrum (z. B. politische Interessengruppen, Netzwerke)

Zweck der Selbstorganisation

Richtung der Selbstorganisation

## **5.1. Naturwissenschaft**

### **5.2 Erkenntnisse**

#### **Anthropologisch (epistemologisch):**

Kommunikationsverhalten, Bewegungsmuster, militärische Taktik, soziale Gruppenbildung (Smart Mob, politische Interessengruppen ohne politisches Zentrum; Menschaufläufe durch SMS für einen bestimmten Zeitpunkt als Schwarm mobilisiert; Börsenmakler),

Formen politischer Mobilisierung (nicht zu verwechseln mit manipulativer Mobilisierung durch Parteien)

**Netzwerke: technologisches Modell** (Modus technologischer Gruppenbildung)

Räumliche Modelle, die zeitbasiert arbeiten.

Netzwerke sind Formen einer dezentralen Organisation, die Konnektivität (bedingt durch Muster) ermöglichen.

Sie arbeiten unvorhersehbar, instabil und unkontrollierbar. (Netzwerk, Schwärme, Multitudes). Dies erzeugt gleichzeitig Faszination und Besorgtheit.

**Netzwerke können durch Konnektivität eine Kollektivität bilden.**

Andere Netzwerke, der das gleiche Individuum angehören kann, kann wiederum durch eine anders geartete Konnektivität eine andere Kollektivität bilden. Das gleiche Individuum ist somit gleichzeitig in **Multikonnektivitäten** und **Multikollektivitäten** eingebunden.

Ein Netzwerk oder Schwarm ist eine gerichtete Bewegung (Muster), die eine materielle Basis für Konsens und das „Gemeinsame“ voraussetzt. Diese gerichtete Bewegung erfordert eine Reflexion über nachfolgende Begriffe, die unterschiedlich Typen einer neuen Machtdynamik darstellen: **Kontrolle** bei dezentralem Verhalten,

**Autorität** bei dezentralem Verhalten,

**Zwang** bei dezentralem Verhalten

**Affekte** bei dezentralem Verhalten in der speziellen Situation in Bezug auf Netzwerke, Schwärme, Multitudes

Diese Affekte können sehr unterschiedlich sein, je nachdem, welchem Netzwerk, Schwarm oder Multitude ich angehöre, bzw. zugeneigt bin und welches Konnektivität und Kollektivität ich gerade aktiviere. Somit kann ein Terrorist gleichzeitig ein Massenmörder um 11:00 Uhr und ein liebender Vater beim Mittagessen um 12:00 sein.

**Er besitzt parallele Kollektive, die in sich keine Konnektivität aufweisen müssen, unverbunden sind und, da sie sich nicht zur einer kohärenten Persönlichkeitsentwicklung zusammenfinden, wertfrei, wertlos und austauschbar sind.**

Eine lebensdienliche Persönlichkeit mit einem kohärenten Wertesystem ist somit Voraussetzung, um mit verschiedenen Kollektivitäten und Konnektivitäten umgehen zu können, sie differenziert betrachten und auch ablehnen zu können.

„Ein Affekt ist eine von inneren oder äußeren Reizen ausgelöste, ganzheitliche psycho-physische Gestimmtheit von unterschiedlicher Qualität, Dauer und Bewusstseinsnähe.

**Affekt können in etwa in**

**Emotionen,**

**Erregung** und

**Befinden**

unterteilt werden. (Bennet et al. 2003, 199)

Emotionen sind somit eine Unterklasse der Affekte. („The emotions are a subclass of affections.“) (Bennet et al. 2003, 199)

Die Emotions-Affektdimensionen sind: Interesse, Angst, Wut, Trauer, Freude.

**Es ist immer nur eine affektive Grundstimmung vorhanden“.**

(Ciompi, 1999, Kerekjarto, 1976).

Sie führt zur Komplexitätsreduktion.

Ein Affekt ist somit nicht mit Emotion gleichzusetzen.

In einem Netzwerk kann, solange es beim Einzelindividuum aktiviert ist, etwas Vernetztes, Dezentralisiertes und von seinem anthropomorphen Ort im Individuum Losgelöstes sein, solange das Individuum das Netzwerk aktiviert hat und sich diesem Affekt hingeben will oder bei Sucht oder Gehirnwäsche hingeben muss.

Solche Affekte können dann auf einer Vielzahl von Ebenen, wie biologische, politische, soziale, ökonomische usw. Ebenen unter den og. Bedingungen zirkulieren. **Nur im einzelnen Betrachter können sie sich zu Emotionen umwandeln.**



**Merkmale von Netzwerken** (statisch: räumliches Verständnis von „Dingen“ (Knoten) und „Relationen“ (Kanten):

1. Verbundenheit (connectedness: Alles ist verbunden, nichts passiert isoliert auf dieses Netzwerk bezogen: **Potentialität**)
2. Verbundenheit findet als Eigenschaft der Welt überall statt, jedoch nicht an allen Punkten gleichzeitig (Selektivität als **Konditionalität**) und nicht in gleicher Intensität. (Ubiquität: ubiquity).
3. Netzwerke können universell sein (Universalität: universality)
4. Netzwerke sind selektiv als Voraussetzung zur Wirksamkeit in der Realität.

Graphentheorie: „Verbinde-die-Punkte-Mathematik: Wie können Knoten (Dingen) via Kanten (Handlungen) miteinander interagieren)

Heutige Gruppenbildungen besitzen eine Verbindung von **Kollektivität** (Erschaffung durch ihren **Zweck, der von innen heraus formuliert und initiiert wird**)

(räumliche Organisation von Individuen mit gleicher Affizierung: Set von Gemeinsamkeiten (Kontext, Vorwand) und

**Konnektivität** (**Muster** von Verknüpfungen und Relationen)

(Bedingung für Kollektivität, nicht umgekehrt), die Gruppenbildung wird erst durch die spezifische Technologie der Vernetzung ermöglicht.

Konnektivität kann auch ohne Kollektivität existieren (keine Aggregation, keine Gruppenbildung zum Zwecke des gemeinsamen Handelns)

Transportnetzwerke ermöglichen erst die rasante Ausbreitung z. B. von Viruserkrankungen.

**Multitudes: politisches** Modell (Modus politischer Gruppenbildung (**aggregation**))

Entdeckung der geeigneten Kombination von Kollektivität und Konnektivität.

Sie konstituiert eine soziale und politische Ordnung und widersteht dieser gleichzeitig.

Die Multitude ist weder das Individuum noch die Gruppe.

Sie ist irgendwo dazwischen oder ganz woanders.

Die Multitude ist ein **Ganzes**, das aus **Singularitäten** besteht.

Die Multitude operiert über **Relationalität** und **Kooperation**, die das Gemeinsame („the Common“) bzw. eine Schnittmenge von gemeinsamen **Affekten, Themen und Erfahrungen** konstituiert.

Die Multitude wendet sich **gegen die Vertragstheorie** und daher gegen die Unvermeidbarkeit der modernen Souveränität und des „Ausnahmestandes“.

Die zentrale Problematik der Multitude ist das „**Problem der politischen Entscheidung**“ oder genauer: wie das Gemeinsame (the common) unter Wahrung der Differenz hergestellt werden kann.

Die Frage, die sich die Multitude stellt lautet: „**Kann die Multitude sich selbst regieren?**“ anstelle der Frage, die der Multitude gestellt wird: „Ist die Multitude regierbar?“

Die gefährlichsten Seiten der Multitude – ihre Volatilität, ihre Unberechenbarkeit und ihre Instabilität - sind gleichzeitig ihre radikalsten Seiten: eine konstituierende Macht, eine kollektive Stimme und eine immanente Ethik.“ (Thacker s. s. Horn & Gisi 2009)

Sie ist eine Instanz der Selbstorganisation, die eine Instabilität (Volatilität) aufweist und ein Vermögen, sich selbst zu organisieren und eine kollektive, konstituierende Macht zu formen. (Beispiel: AIDS-Aktivismus; Anti-Globalisierungsbewegung)

**Netzwerke und Schwärme sind das, was Multitudes in eine Form bringt bzw. transformiert.**

Die Multitude neigt je nach Situation entweder den Netzwerken (Computer können ohne Netzwerke existieren aber Netzwerke nicht ohne Computer) oder den Schwärmen (kontinuierliche Modifikation von Handlungen und Bewegungen durch die affektiven Signale lokaler Zustände (eigener Zustand, Zustand es nächsten Nachbarn, Umweltzustand) zu.

**In Schwärmen werden Individuen zu Individuen anderer Art:**

Sie vereinen lokalisierte Entscheidungsprozesse der Bewegung, Konsensbildung auf lokaler Ebene und eine affektive Kapazität (Zirkulation der Affekte) und verknüpfen so das Individuum mit dem Schwarm. (Thacker s. s. Horn & Gisi 2009)

In diesem Prozess gibt es keine reine Information, sondern nur

**Transformation** (inkl. Kategorisierung als neue Handlungsoptionen), **Emergenz** der Information (Voraussetzung hermeneutischer Zirkel) durch die die Kommunikation und **Deformation**.

„Vielleicht ist es der Zweck der Multitude als Konzept, permanent zwischen diesen Spannungen zu vermitteln.“

**1.1 Kollektivität** (Erschaffung durch ihren **Zweck, der von innen heraus formuliert und initiiert wird**);

**1.2 Konnektivität** (**Muster von Verknüpfungen und Relationen**);

**1.3 Die Unvorhersehbarkeit, Instabilität und Unkontrollierbarkeit** von Netzwerken, Schwärmen und Multitudes erzeugt **Faszination** und **Besorgtheit** zugleich.

**Schwärme: biologisches Modell** (Modus biologischer Gruppenbildung)

Schwärme sind Formen (multiple, individualisierte, heterogene Einheiten mit einer Relation (dynamisches Phänomen: handelt, interagiert und wandelt sich ständig) zueinander, die den Prinzipien der Selbstorganisation folgt) dezentraler Organisation, die Kollektivität (bedingt durch **Zwecke**: innerliche Organisation) ermöglichen und damit eine Zielgerichtetheit, die Bewegungen (volles Handlungsvermögen) motiviert.

Schwärme können eine Konnektivität (**Muster**: äußerlich konstituiert: durch äußerliche Zwänge gefangen) ermöglichen, jedoch nur mittels Kollektivität. Dieses Muster dient einem Zweck.

Globale Muster entstehen nicht durch eine zentrale Kontrolle, sondern durch Aggregationen (Zusammenballungen) von lokalisierten Interaktionen und Entscheidungen.

Schwärme stellen eine gerichtete Kraft, ohne zentralisierte Kontrolle dar. Sie erzeugen bei Erfolg ein positives Feedback und bilden dann „kognitive“ Straßen zu den Orten des positiven Feedback. (sich zum Schwarm **hinbewegen**).

Bei dieser Bewegung gilt es zu beachten, dass eine **Kollision** mit anderen **vermieden** wird und dass das **Tempo** des Hinbewegens zum Ort des positiven Feedbacks abgestimmt (**angepasst**, moduliert) erfolgt.

Beim politischen oder religiösen Schwarm sind die Einzelelemente nicht dem Ganzen untergeordnet. (Außer bei politischer oder religiöser Gehirnwäsche (Blockade des Denkens durch Indoktrination und Informationsüberflutung durch Auswendiglernen von extrem langen Texten, um Reflexionen zu verhindern), die auch nicht mehr als solche empfunden werden braucht.) Beide existieren gleichzeitig und bedingen einander. Beim dieser Art von autonomen Schwarm sollten sich **Mannigfaltigkeit und Relationalität** überschneiden.

**Der Schwarm weiß häufig nicht, dass er ein Schwarm ist.**

Schwärme arbeiten unvorhersehbar, instabil und unkontrollierbar. (Netzwerk, Schwärme, Multitudes). Dies erzeugt gleichzeitig Faszination und Besorgtheit.

Ein Netzwerk oder Schwarm ist eine gerichtete Bewegung (Muster), die eine materielle Basis **für Konsens** und das „**Gemeinsame**“ voraussetzt. Diese gerichtete Bewegung erfordert eine Reflexion über nachfolgende Begriffe, die unterschiedlich Typen einer neuen Machtdynamik darstellen:

**Kontrolle** bei dezentralem Verhalten,

Es wird ein innerer Kontrollmodus von Individuen und Gruppen in Form einer Selbstdetermination und Selbstorganisation benötigt, um dezentral arbeiten zu können. Dies gilt gleichermaßen für Netzwerke, Schwärme und Multitudes.

**Autorität** bei dezentralem Verhalten

**Zwang** bei dezentralem Verhalten

**Politische Begriffe** wie

**Macht** (Materialität),

**Recht** (Individuation) und

**Demokratie** (Mannigfaltigkeit) sind neu zu reflektieren.

Affizierung („berührt“) insb. durch emotionalisierte Visionen von Massen Masse: selbsterzeugende, selbststeuernde und selbstreferentielle Entität (Ganzheit), deren Bewegungen und Dynamiken weder vorhersehbar noch steuerbar sind. Dies entspricht einer Emergenz sozialer Phänomene (im übertragenen Sinne bildet sich hier eine Figur ab, die man als Prozess der Evolution betiteln könnte: „Das ‚Leben selbst‘ operiert jenseits aller Kontrolle. Der Schwarm figuriert die Komplexität und Unkontrollierbarkeit des Lebendigen.“), die sich durch eine Ausrichtung und Modulation gewaltiger Kräfte auszeichnen. Sie sind vorhanden (Ausrichtung, Modulation), jedoch nicht vorherbestimmbar und nicht genau vorhersagbar im Sinne einer exakten Steuerung. Häufig steigert die Massenkontrolle die Dynamiken der eigentlich zu kontrollierenden Masse. Die Unvorhersehbarkeit, Instabilität und Unkontrollierbarkeit von Netzwerken, Schwärmen und Multitudes erzeugt Faszination und Besorgtheit zugleich.

Wissenskonstitution im Web.2.0 (z. B. Wikipedia, Nachrichten-Blogs)  
Die Dezentralisierung von Wissen und der ungebremste Zugang zu Fakten ist kein Kriterium für Demokratie und kritischem, reflektiven Denken. Es könnte auch ein Kriterium für mangelnde Kreativität sein, im Sinne des instrumentellen **‚Don’t think, click‘**.

**Technologisch (Übertragung) Conditio:** Abstrahierung des Kollektivs auf ein Modell der **Aggregation** (Form der Gruppenbildung):

Dieses Modell ist unabhängig von

- der Natur seiner Akteure (s. u.)
- der Form des Zustandekommens (z. B. Gruppenbildung, kollektives Bewegungsmuster, verteilte Kooperation)
- dem jeweiligen Medium der Prozessverarbeitung (Netzware, Hardware, Software)

**Übertragung (mediale Übertragung)** vom biologischen ins technische, informatorische (z. B. **Programme:** Übertragung in ein anderes Medium:

vom biologischen Leben (Wetware) in ein digitales Muster (Software),  
**Kampfeinheiten**), Politische, Soziale.

**Übertragung** vom Natürlichen ins Künstliche, vom Tier (z. B. Insekten,  
Fische, Vögel) auf den Menschen

**Einzelbeispiele von Übertragungen:**

Kollektive ohne Zentrum: z. B: Terror-Netzwerke, Gefahren des Internet,  
Finanzmarkt, Konsumverhalten, Verhalten von Börsenmaklern usw.

### **5.3 Einbettung in Bezug auf eine bestehende oder sich entwickelnde Struktur**